

Beiträge

zur Kenntniss der österreichischen Cryptoiden.

Von

C. Tschek.

Vorgelegt in der Sitzung vom 5. Jänner 1870.

Von den Ichneumoniden, welche Gravenhorst in seinem grossen Werke unter dem Genus *Cryptus* vereinigt, haben seine Familien *Cryptus*, *Phygadeuon*, *Hemiteles* und *Mesostenus* bis jetzt die Gunst einer monographischen Bearbeitung, wie sie bekanntlich in ausgezeichnetster Weise seiner Familie *Pezomachus*, dann der Ichneumoniden, Tryphoniden, Ophioniden und Pimplarien zu Theil geworden, noch immer nicht erfahren. Dennoch ist ein grosser Schritt zum besseren Verständniss dieser zum Theil sehr schwierigen Abtheilungen dadurch gethan worden, dass durch Taschenberg's verdienstvolle Untersuchung der Gravenhorst'schen Sammlung die darin noch vorhandenen Arten eine festere Begründung erhielten, indem sie dieser rühmlichst bekannte Forscher den Anforderungen der neueren Wissenschaft entsprechend schärfer charakterisirte. *) Nachdem hier zum grössten Theile weithin ein fester Boden gewonnen, ergibt sich für den Freund der reichen österreichischen Fauna eine Fülle des Neuen wie von selbst. Andererseits mag nun auch mit einiger Aussicht auf Erfolg der Versuch gewagt werden, von einigen wenigstens der vielen Arten, die bisher nur in einem Geschlechte bekannt waren, auch das andere zu erkennen und damit die betreffende Species in ihrer Vollständigkeit aufzufassen.

Die (mit Ausnahme einer einzigen) der österreichischen Fauna angehörigen Arten, deren Beschreibung ich in Folgendem vorzulegen die

*) In seiner Schrift: Die Schlupfwespenfamilie *Cryptides* (Gen. V. *Cryptus* Grav.) mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Arten von E. L. Taschenberg; in der „Zeitschrift für die gesammten Naturwissenschaften.“ 1865. I. II.

Ehre habe, oder die ich doch in beiden Geschlechtern festzustellen versuchte, gehören zu der von Förster in seiner *Synopsis der Familien und Gattungen der Ichneumoniden* neu aufgestellten Familie **Cryptoidae**. Es sind dies jene Arten des Gravenhorst'schen Genus *Cryptus*, bei denen die Flügel beider Geschlechter vollkommen entwickelt sind, der Vorderflügel eine regelmässige, hinten vollkommen geschlossene Areola besitzt, der Legebohrer der ♀ deutlich über die Hinterleibspitze hervorragt, deren Metanotum keine ausgebildete *area superomedia* und deren Hinterleibstiel keine Rückenkiele aufweist. (Davon sind die Kiele des Hinterstieles, die bei den Cryptoiden meist vorhanden sind, wohl zu unterscheiden.)

Förster hat diese Familie in mehrere Genera zerlegt, dieselben jedoch nur mit einigen dürftigen Strichen umrissen. Bevor diese Contouren nicht weiter ausgeführt und namentlich nicht überall eine typische Art zur leichteren Orientirung beigegeben wird, liegt die Gefahr eines Missgriffes zu nahe, als dass ich mich hätte entschliessen können, schon jetzt eine Unterordnung der hier aufgeführten Arten unter jene Genera zu versuchen. Ich habe mich aber bemüht, bei der Beschreibung auf die Gesichtspunkte, die der Eintheilung zu Grunde liegen, so weit ich in dieselben bei der überaus knappen Ausdrucksweise des mit so seltenem Scharfblicke ausgestatteten Hymenopterologen einzudringen vermochte, mein Augenmerk zu richten, damit die Stellung der neuen Arten später ohne grosse Schwierigkeit gefunden werden mag.

Es dürfte nicht ganz überflüssig scheinen, wenigstens für Jene, die ihre Aufmerksamkeit diesem interessanten Formenkreise erst zuzuwenden beabsichtigen, zur obigen, an sich genügenden, Charakterisirung der Familie noch einige Bemerkungen hinzuzufügen:

Das Metanotum ist hier selten ganz ohne Felderung; wo diese der Familie entsprechend in ihrer Eigenthümlichkeit vollkommen ausgebildet erscheint, wird es von 2 Querleisten durchzogen, die durch ausgeprägte Längsleisten nicht oder wenigstens nicht in der Weise verbunden werden, dass eine *area supero-media* entstehen könnte. Die eine, von Taschenberg die vordere genannt, zieht sich in 2 gleichen Zweigen zwischen der Basis des Metanotums und seiner abschüssigen Fläche — auf dessen oberen Theile — jederseits um die Luftlöcher in einer mehr oder weniger geschwungenen oder wirklich abgelenkten Linie zur Mitte der Basis, wo sich in den meisten Fällen die beiden Zweige vereinigen, ohne diese selbst, mit der sie gewöhnlich durch je eine kurze Längsleiste in Verbindung treten, zu erreichen. (In seltenen Fällen verläuft jeder Zweig selbstständig zur Basismitte, ohne sich früher mit dem anderen zu verbinden, so dass dann die vordere Querleiste in 2 Bogenlinien aufgelöst erscheint.) Durch jene kurzen Längsleisten bildet sich ein kleines, meist vertieftes Feld, das ich das Zwischenfeld, *area intermedia* nennen möchte, weil es den von der vorderen Querleiste begränzten

Raum in 2 Felder scheidet, für die der Kürze wegen der Name Seitenfelder, *areae laterales*, nicht ganz unpassend erscheinen dürfte. Die zweite Querleiste, von Taschenberg die hintere genannt, umgränzt, wo sie überhaupt deutlich ist, von der Spitze der *areae dentiparae* an als Vorderrand, *margo anticus*, die abschüssige Fläche des *Metanotums*. Die so von der hinteren Querleiste ganz oder zum Theil nach vorne abgegränzte Fläche nannte ich kurz das hintere Feld, *area postera*, das in einem Falle vollständig, im andern unvollständig ist. Die beiden Zweige der hinteren Querleiste convergiren in der Regel von der Spitze der *areae dentiparae* nach vorn und vereinigen oder näheru sich wenigstens, indem sie entweder winkelig gegeneinander abbiegen, oder sich in einer, seitlich mehr oder weniger eingedrückten Bogenlinie, die convexe Seite nach vorn treffen oder treffen würden. Im ersten Falle erlangt das hintere Feld, wenn man sich die Ecken an der Spitze des *Metanotums* durch eine gerade Linie verbunden denkt, eine fast sechseckige Gestalt, *area postera subhexagona*; im anderen Falle ist der Vorderrand bogenförmig, oder mitten bogenförmig. Die vordersten Ecken der *area postera subhexagona* sind entweder durch eine gerade, oder eine etwas — die convexe Seite nach vorne oder nach hinten wendende — gebogene Linie verbunden; *margo anticus* in medio *rectus*, *arcuatus*, *reflexus*. Denkt man sich die Spitzen der *areae dentiparae* durch eine Gerade verbunden, so zerfällt das hintere Feld in zwei Theile, in einen oberen und unteren, deren Grössenverhältniss manchmal zur Unterscheidung der Arten benützt werden könnte. Kommen die oft genannten 2 Querleisten an der Axe des *Metanotums* sehr nahe, so wird, besonders wenn hier im Zwischenraume die Sculptur eine längsrundliche ist, eine *area supero-media* angedeutet; sie ist jedoch nicht, wie schon erwähnt, durch ausgeprägte Längsleisten seitlich geschlossen.

Selbst für die geringe Zahl der hier beschriebenen Arten dürfte eine Gruppierung zweckmässig erscheinen, wobei ein Uebergreifen in das, dieser kleinen Arbeit fern liegende Gebiet der Systematik keineswegs beabsichtigt ist.

A. Humeral-Querader im Vorderflügel vor oder in der Mündung der Grundader entspringend.

a. Humeral-Querader im Hinterflügel unter der Mitte gebrochen.

aa. Luftlöcher des Metathorax spaltenförmig oder deutlich elliptisch.

***Cryptus obscurus* Grav.**

Längst hat Ratzeburg darauf hingewiesen, dass unter diesem Namen wenigstens zwei, wenn nicht mehrere Arten vermenget seien; wer Gravenhorst's Beschreibung aufmerksam liest, besonders was er über

die Länge des Bohrers, dann über die Form der Areola sagt, endlich die angegebenen Maasse: $5-7\frac{1}{3}$ für die ♂, $3\frac{1}{2}-7$ für die ♀, wird auch diesen Hinweis begründet finden. Sucht man aber über die demnach unbestimmte und zweifelhafte Art Auskunft bei Taschenberg, so findet man, dass er nur eines ♀ von 11^{mm} Länge erwähnt, das also zu den kleineren, aber nicht zu den kleinsten gehört. Diese und die grösseren übergeht er gänzlich mit Stillschweigen. Wahrscheinlich liegt hierfür der Grund darin, dass sie in der Sammlung nicht mehr vorhanden sind; eine fernere Aufklärung ist dann auch von dieser Seite unmöglich geworden.

Betrachtet man nun die etwas knappe Charakterisirung, die Taschenberg von dem 11^{mm} -langen ♀ gibt, ein wenig näher, so dürfte man nicht irre gehen, wenn man seinen Worten: „Der Zwischenraum zwischen den deutlichen Querleisten des Hinterrückens fein längsrunzlich, so zwar, dass bisweilen ein oberes Mittelfeld angedeutet sein kann,“ hinzufügte, dass das hintere Feld in der Mitte meist bogig begränzt, das Thier überall mit Ausnahme des Hinterleibes dicht mit sehr kurzen, anliegenden Härchen bedeckt, dass die Areola vorne sehr verengt, im Sinne Gravenhorst's subtriangularis sei. Ist dies richtig, dann kann dies ♀ von mittlerer Grösse (meine Exemplare messen 11 bis fast 14^{mm}), das oft genug als *Cr. obscurus* vorkommt, diesen Namen nicht behalten, denn es ist das ♀ des *Cr. albatorius* Gr.

Nebst dieser sind mir aus der österreichischen Fauna noch folgende Arten bekannt geworden, deren ♀ sich zufolge der Gravenhorst'schen Beschreibung in den Sammlungen unter dem Namen *Cr. obscurus* Gr. vorfinden dürften, nämlich 2. ♀ von $14-15^{\text{mm}}$ Länge, bei denen „das 2.-4. Fussglied der V.- und M.-Tarsen kurz, herzförmig und mit einem starken Borstenkranze umgeben“ ist; sie gehören demnach zum Genus *Meringopus* Förster. Für diese Art existirt ein alter Name: **Cryptus recreator** Fab. (Syst. Piezat. p. 85, 63). Fabricius sagt, er habe dieses Thier aus Oesterreich von Megerle erhalten; und wirklich findet sich das ♀, von Megerle's eigener Hand bezettelt, unter dem Namen: *Cr. recreator* F. in der reichen Sammlung des k. k. Museums in Wien. Herr Custos A. Rogenhofer, dem ich schon so vielen Dank für seine liebenswürdige Gefälligkeit schulde, gestattete mir bereitwilligst die genauere Untersuchung dieses als typisch auftretenden alten Stückes. Es stimmt mit meinen ♀ vollkommen überein, nur sind die Augentränder ganz schwarz.

3. ♀ von $16-17^{\text{mm}}$ Länge; die Tarsen an den Vorder- und Mittelbeinen merklich zwar, aber bei weitem nicht in dem Maasse, wie bei dem vorigen erweitert; beiderseits ebenfalls mit ziemlich starken Borsten besetzt; nur das 3. verkürzt, aber nicht herzförmig, sondern fast dreieckig. Deutlich erkennt man aus Gravenhorst's Beschreibung, dass er dies ♀ vor sich hatte, dessen Areola vorne breiter gestutzt, als bei voriger, und die Sculptur des Metanotums bedeutend gröber ist. Dazu kommt, dass

beide Geschlechter aus *Bombyx quercus* gezogen wurden (sie befinden sich in der Sammlung des k. k. Museums), und dass das betreffende ♂ mit dem von Gravenhorst bei der Stammart beschriebenen vollkommen übereinstimmt. Es wird daher gegenwärtige Art den Namen *Cryptus obscurus* Gr. zu führen wohl allein berechtigt sein. Das von Gravenhorst unter var. 1 beschriebene ♂ gehört unstreitig hierher; ein ♀ mit schwarz gefleckten Schenkeln ist mir noch nicht zu Gesicht gekommen.

4. Eine Form, von der ich ein Pärchen am 17. Mai fing und von der mir im Ganzen 3 ♂ und 2 ♀ vorliegen. Das eine der ♀ misst 6·75^{mm}· das andere mir von Herru v. Frauenfeld gütigst zur Ansicht mitgetheilte 8·75^{mm}·; letzteres Maass haben auch die 3 ♂. Beide Geschlechter sind dem *Cr. albatorius* Gr. so ausserordentlich ähnlich, dass man sie für Zwerge dieser Art ansehen möchte. Ist diese Annahme aber an sich schon bedenklich, so zeigen sich auch bei aufmerksamer Betrachtung einige wesentliche Unterschiede. Das Hinterhaupt ist nämlich viel seichter ausgerandet, die Stirne flacher (bei *Cr. albatorius* geht die Vertiefung derselben so weit, dass das mittlere Punktauge schon auf dem Abfalle des sehr schmalen Scheitels zur Stirne liegt; bei der vorliegenden Art liegt auch das mittlere Punktauge noch auf der gleichen Höhe mit den paarigen), daher auch die Augen viel weniger hervorquellen, als bei jenem. Zudem ist der 2. Abschnitt des Radius hier fast gerade, dort stark geschweift; hier ist ferner der Metathorax deutlich kürzer, besonders beim vorderen Theil, seine Leisten sind äusserst fein, fast verschwindend, und der Vorderrand der hinteren Fläche ist in der Mitte unterbrochen; die ganze Sculptur des Metanotums ist viel zarter, die Seitenfelder zum Theil ganz glatt, glänzend, ebenso der mittlere Theil des Zwischenraumes zwischen den Querleisten. Beim ♀ ist der Hintertheil ausgedehnter roth, bei dem einen ♀ fast der ganze; die Fühlergeissel ist braun; das ♂ zeigt den einzigen Unterschied in der Färbung, dass an den Hinterschenkeln nicht nur das Knie, sondern die ganze Spitze und die Basis in grösserer Ausdehnung schwarz ist, als bei *albatorius*. Ob die angeführten Merkmale diejenige Beständigkeit zeigen, die zur Begründung einer neuen Art unerlässlich ist, muss erst die weitere Erfahrung entscheiden; sie dürften jedoch hinreichen, um diese Form durch einen provisorischen Namen: *Cr. difficilis* m. in Evidenz erhalten zu sollen.

5. Eine südliche Form dürfte unter *Cr. obscurus* var. 1 Gr. gesucht werden. Sie ist zwar keine, bis jetzt, der österreichischen Fauna angehörige Art; sie wurde von Herrn J. Erber, dem die europäische Hymenopteren-Fauna schon manche schöne Entdeckungen verdankt, in Rhodus gesammelt; ich besitze 2 ♂ und 1 ♀, ein ♂ sah ich im k. k. Museum in Wien. Diese Art dürfte aber auch in Dalmatien aufgefunden werden und vielleicht in mehreren der südlichen Provinzen unseres Staates

vorkommen, daher ich sie hier mit aufnehmen wollte. Ich halte sie für unbeschrieben und nannte sie *Cr. australis* n. sp.

Das von Gravenhorst unter var. 2 aufgeführte ♂ ist der *Cr. attentorius* Gr. ♂.

Ich will nun versuchen, die aufgezählten 5 Arten zu charakterisiren:

α. Die Fussglieder der 2 vorderen Fusspaare beim ♀ merklich erweitert, mit steifen Borsten besetzt, Glied 3 nicht viel länger als 4, fast dreieckig.

1. *Cryptus obscurus* Grav.

♂♀. Nitidulus, albedo-pubescent, punctatus; clypeo apice depresso, truncato; fronte excavata, sulculo mediano instructa; metanoto bidentato, rugoso, areis lateralibus et postera, subhexagona, completis, supero-media, indicata ♀, et dentiparis longitudinaliter rugosis; abdomine ovato-fusiforimi, vel lineari-fusiforimi ♂, subtilissime alutaceo; areola pentagona; coxis posticis subtus parce punctatis, nitidis, unguiculis tarsorum ima basi distincte denticulatis ♀; abdomine rufo, segmento 1. nigro; tibiis et tarsis anterioribus femoribusque rufis; ♂ picturis capitis, maculis trochanterum anticorum, vel anteriorum, annuloque tarsorum posticorum, albidis; ♀ orbitis oculorum partim, tenuissime, punctoque infra alas, pallidis. Terebra longitudine abdominis, demto segmento 1. 2 ♀.

Var. ♂: Femoribus mediis et posticis nigro-maculatis, posticis interdum fere totis nigris. 10 ♂.

Var. ♀. Macula mandibularum, coxarum posticarum interdum in latere interno, et clypeo, rufis. 3 ♀.

Long. ♂ 15·5–15·75^{mm}, ♀ 16–17^{mm}.

♂. *Cryptus obscurus* Gr. II, 548, 550. 91. (exclus. var. 2.)

♂. " " Tasch. p. 86. 48.

♀. " " Grav. (partim) II. 548. 91.

Auf dem Metanotum des ♀ ist der hintere Rand der Seitenfelder mitten durch starke Längsrünzeln etwas undeutlich; er verläuft innen (an der Axe des Metanotums) jederseits gerade und ganz nahe an die vordersten Ecken des fast 6-eckigen hinteren Feldes, so dass hier das Seitenfeld seine grösste Ausdehnung nach rückwärts, mehr als $\frac{3}{4}$ der Länge des oberen Theiles des Metanotums an dieser Stelle, erreicht. Das Seitenfeld des ♂ erlangt seine grösste Ausdehnung nach hinten unmittelbar hinter der Spitze der Luftlöcher. Das hintere Feld ist zwischen den Zähnen breiter, als in der Mitte lang; die Zähne liegen etwas über der Mitte seiner Höhe. Der Hinterstiel des ♀ ist mitten an der Spitze polirt.

In Niederösterreich, die ♀ seltener als die ♂. Aus *Bombyx quercus* L. erzogen (Rogenhofer).

β. Fussglieder der vorderen Beine beim ♀ beträchtlich erweitert, Glieder 2—4 kurz, herzförmig und mit einem starken Borstenkranze umgeben. (Genus: *Meringopus* Förster.)

2. *Cryptus recreator* Fab.

♂♀. Nitidulus, albido-pubescent, punctatus; clypeo apice depresso, truncato; fronte excavata, sulculo mediano instructa; metanoti sat fortiter bidentati, rugosi areis completis, postera subhexagona, margine antico in medio subarcuato vel subrecto, spatio interjacente longitudinaliter rugoso; abdomine ovato-fusiformi ♀, vel elongato-fusiformi ♂, subtilissime alutaceo; areola pentagona; unguiculis tarsorum ima basi distincte denticulatis ♀; niger, ♀: mandibularum macula, parte orbitalium internarum et externarum, abdomine, segmento 1. excepto, tibiis et tarsis anterioribus, femoribusque, rufis. Terebra longitudine abdominis, demto segmento 1.

Long. 14—15^{mm}. 2 ♀.

Var. ♂♀. Femoribus anterioribus subtus nigromaculatis, posticis fere totis nigris; ♂: palpis maxillaribus fuscis, art. 2. pallido; macula mandibularum et clypei, orbitis internis et externarum parte, macula in antennarum scapo subtus, pallide rufescentibus; annulo tarsorum posteriorum flavo-fulvo. 1 ♀.

Ein Pärchen sah ich im k. k. Museum, es stammt aus Sicilien; von diesem liegt das ♂ obiger Beschreibung zu Grunde.

♀. *Cryptus recreator* Fab. Syst. Piez. 85. 63.

♀. Der Hinterrand der Seitenfelder des Metanotums ist innen ziemlich geradlinig, bis das Feld seine grösste Ausdehnung nach hinten, etwas seitwärts der vordersten stumpfen Ecken des hinteren Feldes und etwa in der Hälfte der Länge, die der obere Theil des Metanotums an dieser Stelle hat, erreicht. Das hintere Feld ist zwischen den stark aufgebohenen Zähnen breiter als mitten lang. Die area supero-media ist nur beiläufig durch die Erhöhung ihrer Fläche über die areae dentiparae angedeutet, da sie seitlich weit geöffnet erscheint. Der Hinterleib erreicht seine grösste Ausdehnung am Ende des 2. Segmentes; das erste ist bis zu den Tuberkeln nur schwach geschweift, der Hinterstiel stark gekielt, deutlich gefurcht, seine Seiten sind flach gebogen, der Endrand ist beiderseits gebuchtet, mit abgerundeten Ecken.

Die Flügel sind etwas getrübt; Mahl, Nerven und Wurzel schwärzlich braun, Schüppchen schwarz.

Das ♂ der Varietät, aus Sicilien, gleicht sehr dem ♂ des *Cr. australis* m.; es hat eine gröbere Sculptur, als die ♀ aus Niederösterreich, die überhaupt etwas schwächlicher erscheinen. Von der Tarsenbildung des ♀ ist bei ihr keine Spur. Ich kann dies ♂, dessen Gesicht ziemlich lang und dicht behaart ist, durch nichts von dem ♂ des *Cr. australis* unter-

scheiden, als durch die Felderung des Metanotums, die mit der des ♀ ganz übereinstimmt, während sie bei den verwandten ♂ an der vorderen Querleiste etwas vom ♀ abweicht, und durch die röthliche Farbe der Zeichnungen auf seinem Kopfe, dessen Gesicht des blassen Fleckens in seiner Mitte entbehrt. Seine Hinterhüften sind unten eben so runzlich punktirt, wie beim *australis*, während meine ♀ dieselben zerstreut punktirt und glänzend haben. Das sicilianische ♀, dessen Tarsenbildung es hierher verweist, habe ich zum Vergleiche leider nicht vor mir.

γ. Fussglieder des ♀ normal.

3. *Cr. australis* n. sp.

♂♀. Nitidulus, punctatus; clypeo apice depresso, truncato; fronte excavata, sulculo mediano instructa; metanoti bidentati, crasse rugosi areis completis, supero-media, indicata ♀, vel sub-indicata ♂, dentiparis et parte lateralium fortiter longitudinaliter rugosis, postera subhexagona; areola pentagona; abdomine ovato-fusiforimi ♀, vel elongato-fusiforimi ♂, subtilissime et densissime alutaceo, perparum nitido; coxis posticis subtus ruguloso-punctatis; unguiculis tarsorum ima basi distincte denticulatis ♀; niger, abdomine obscure-castaneo, basi nigra; femoribus tibiisque anterioribus rufis; ♂: picturis capitis, puncto in alarum squamulis, annuloque tarsorum posticorum, albidis; ♀: orbitis frontis tenuissimis et punctulo ad orbitas verticis pallidis; terebra dimidio abdomine paulo longiore.

Long. ♂ 13–13.75^{mm}., ♀ 13^{mm}.

Von *Cr. obscurus* sogleich durch die schlanken Tarsen des ♀, durch viel gröbere Sculptur, die unten runzlich punktirten Hinterhüften, den etwas kürzeren Bohrer des ♀ u. s. w. zu unterscheiden.

♀. Die Felder des Metanotums sind wie beim *Cr. obscurus*; nur der Vorderrand des hinteren Feldes ist zwischen den Ecken in der Mitte etwas zurückgebogen, das Feld selbst ist zwischen den Zähnen etwas weniger breit als mittlen lang. Beim ♂ erlangt das Seitenfeld seine grösste Ausdehnung nach hinten unmittelbar hinter der Spitze der Luftlöcher. Der Hinterleib des ♀ erlangt seine grösste Breite an der Spitze des 2. Segmentes, er ist überall sehr fein und dicht lederig. Der Hinterstiel ist stark gekielt, zwischen den Kielen ziemlich flach gefurcht, die geraden Seiten sind etwas aufgeworfen, der Endrand ist beiderseits seicht gebuchtet, mit stumpfen Ecken. Das erste Segment des ♂ ist entsprechend schmaler, schwächer gekielt; das 2. an der Basis schwarz, mit deutlichen, roth durchschimmernden Thyridien.

Beim ♀ sind die Kiefer-Palpen schwarz, das letzte Glied braun, beim ♂ sind sie braun, das 2. Glied am Aussenrande weiss. Weisslich sind auf dem Kopfe des ♂ noch: Flecken auf den Mandibeln, der Clypeus, ein Fleck mitten im Gesichte, die Augenränder des Gesichtes breit, die

der Stirne und der Schläfen schmal und ein Pünktchen neben den Augen auf dem Scheitel.

Die Flügel sind getrübt, Mahl, Nerven, Wurzel und Schüppchen schwarz; letzteres beim ♂ mit weissem Fleck; Tarsenglieder 2—4 der Hinterbeine beim ♂ gelblich weiss, 5 röthlich.

2 ♂ und 1 ♀ aus Rhodus, von Herrn J. Erber entdeckt.

4. *Cr. albatorius* Gr.

♂ ♀. *Nitidulus*, *largiter* *albido-pubescens*, *punctulatus*; *clypeo* *apice* *depresso*, *leniter* *rotundato*; *fronte* *excavata*, *sulculo* *mediano* *instructa*; *metanoti* *subtiliter* *rugulosi*, *areis* *lateralibus* *alutaceis*, *et* *postera* *completis*, *illarum* *marginē* *postico*, *hujus* *antico*, *in* *medio* ♀, *arcuato*, *spatio* *interjacentē* *subtiliter* *longitudinaliter* *rugoso*; *areola* *pentagona*, *costam* *versus* *subocclusa*; *abdomine* *fusiformi* ♀, *vel* *sublineari* ♂, *subtilissime* *alutaceo*; *niger*, ♂: „*Segmentis* 2—7 *rufis*, *tibiis* *anterioribus* *femoribusque* *rufis*, *harum* *posticis* *basi* *nigris*; *facie*, *tarsis* *posticis*, *thoracis* *et* *coxarum* *anteriorum* *picturis*, *albis*“; ♀: *ore* *ferrugineo*, *lineola* *ad* *orbitas* *frontis* *et* *externas*, *punctoque* *infra* *alas* *albidis*; *terebrā* *longitudine* *abdominis*, *dento* *segmento* 1.

Long. ♂ 10—15^{mm}, ♀ 11—14^{mm}, 20 ♂, 19 ♀.

♂. *Cryptus albatorius* Grav. II. 536. 82.

♂. „ „ Tasch. 66, 82, Nr. 39.

♀. „ *obscurus* Grav. (partim) II. 548. 91.

♀. „ „ Tasch. (partim?) 61. 86.

Kopf, Rumpf und Beine sind beim ♀ mit sehr kurzen, beim ♂ mit längeren weissen Haaren reichlich bekleidet. Kopf hinter den Augen verengt, das Hinterhaupt tief ausgerandet, der Scheitel sehr schmal, die Stirne gehöhlt; die Augen hervorquellend. Das Metanotum ist viel feiner runzlig als bei *Cr. obscurus* Gr.; der hintere Rand der Seitenfelder ist deutlich und bogenförmig, das Feld erreicht seine grösste Ausdehnung nach hinten etwas näher den Luftlöchern, als der Axe des Metanotums, und zwar ein wenig über der halben Länge des oberen Theiles desselben an dieser Stelle. Das hintere Feld ist zwischen den Zähnen weniger breit, als mitten lang; sein Vorderrand ist beim ♀ mitten, beim ♂ ganz bogenförmig und nur schwach ausgeprägt, während beim ♀ alle Leisten zwar fein, aber scharf sind. Der 2. Abschnitt des Radius von der Basis an geschweift, an der Spitze eingebogen; die Areola vorn sehr schmal, fast dreieckig.

5. *Cr. difficilis* n. sp.

♂ ♀. *Nitidulus*, *albido-pubescens*, *punctulatus*; *clypeo* *apice* *depresso*, *leniter* *rotundato*; *fronte* *modice* *impressa*, *sulculo* *mediano* *instructa*;

occipite leniter emarginato; metanoti subtiliter rugulosi, brevis areis lateralibus completis, sublaevibus, postera margine antico in medio obsoleto; areola pentagona, costam versus subocclusa; nervo radiali externo subrecto, apice incurvo; abdomine fusiformi ♀, vel sublineari ♂, subtilissime alutaceo; niger, abdomine basi excepta, tibiis et femoribus anterioribus rufis; ♂: femoribus posticis basi apiceque nigris; caeterum ut ♂ *Cr. albatorii* Grav. coloratus; ♀: femoribus posticis rufis, postpetioli dimidio apicali rufo; terebra longitudine abdominis, demto segmento 1.

Long. ♂ 8.75^{mm}, ♀ 6.75–8.75^{mm}.

Bei einem ♀ ist der Kopf ganz schwarz, beim anderen die Augenträger der Stirne sehr schmal rötlich weiss.

6. *Cr. immitis* n. sp.

♀. Nitidulus, albido-pubescent, punctulatus; clypeo apice depresso, truncato; fronte excavata, sulculo mediano instructa; metanoti bidenticulati, rugosi areis completis, lateralibus subtiliter ruguloso-punctatis, postera margine antico arcuato; area supero-media sub-indicata, hac et dentiparis longitudinaliter rugulosis; areola pentagona, costam versus anguste aperta, nervi dividitae ramulo longo; abdomine fusiformi, subtiliter alutaceo; niger, abdomine (petiolo excepto) femoribusque rufis; tibiis et tarsis rufis, posterioribus apice fuscis; orbitis internis, externarum parte, annuloque antennarum, albis. Terebra longitudine abdominis, demto segmento 1.

Long. 9^{mm}. 1 ♀ aus Niederösterreich.

Der Kopf ist hinter den Augen geradlinig verschmälert, die Fühler sind zart. Auf dem Metanotum sind beide Querleisten von gleicher Stärke; die Seitenfelder erlangen ihre grösste Ausdehnung nach hinten seitwärts von der Vorderrandmitte des hinteren Feldes und zwar am Ende des zweiten Drittels der Länge, die der obere Theil des Metanotums an dieser Stelle hat. Das hintere Feld ist mitten länger, als zwischen den Zähnen breit. Das 1. Segment des schmalen Hinterleibes ist bis zu den vorspringenden Tuberkeln geschweift; der Hinterstiel gekielt, schwach gefurcht, mit geraden Seiten, sein Endrand beiderseits gebuchtet, mit spitzen Ecken.

Alle Schenkel, Schienen und Tarsen der schlanken Beine roth; an den hinteren Fusspaaren die Schienenspitzen und das 5. Tarsenglied braun. Geisselglieder 4–8 oben weiss. Flügel wenig getrübt, Mahl und Wurzel pechbraun, Schüppchen schwarz.

7. *Cr. sponsor* Grav. ♂.

So häufig das ♀ dieser Art ist — ich besitze davon 23 Stück — so selten wird man des ♂ habhaft; ich fing bisher nur eines; 2 fand ich

in der Sammlung unseres ausgezeichneten Myrmekologen, des Herrn Prof. Dr. G. Mayr, der sie mir bereitwilligst zur Untersuchung anvertraute. Das eine davon stammt aus Pest und beide sind durch besonders lebhaftes Färbung ausgezeichnet. Das ♂ von *Cr. sponsor* Gr. ist unstreitig gleich dem *Cr. 4-lineatus* Gr., wobei übrigens die Möglichkeit nicht ausgeschlossen ist, dass etwa die grösseren Stücke, welche Taschenberg zum *Cr. attentorius* Gr. gezogen, einer anderen Art angehören. Die 3 ♂, welche mir vorliegen, stimmen in Grösse, Sculptur und Flügelgeäder mit dem ♀ überein; nur auf dem Metanotum ist die vordere Querleiste deutlich und der Basis des Metanotums mehr genähert, ein Unterschied, der auch bei anderen Arten zwischen ♂ und ♀ häufig auftritt. Bei 2 ♂ ist das Roth auf den Hinterhüften weniger ausgedehnt als beim ♀, und es dürften wohl ♂ mit ganz schwarzen Hinterhüften nicht zu den Unmöglichkeiten gehören.

Nach Erkennung des ♂ lässt sich die Diagnose der Art für beide Geschlechter vervollständigen.

Cr. sponsor Gr.

♂ ♀. Nitidulus, albido-pubescent, punctulatus; clypeo apice depresso, leniter rotundato; fronte impressa, sulculo mediano instructa; metanoti bidenticulati rugosi areis completis, lateralibus margine postico tenui et arcuato ♀, vel subrecto ♂, postera subhexagona, margine antico in medio subarcuato, vel subrecto; areola pentagona, nervi dividit ramulo brevi; abdomine subtilissime alutaceo, ovato-fusiformi ♀, vel lineari-fusiformi ♂; niger, abdomine, femoribus tibiisque rufis, harum posticis apice nigris; coxis posticis rufo-nigroque variis; alarum limbo apicali infumato; ♂: macula in apice scutelli, picturis capitis et thoracis, nec non coxarum et trochanterum anteriorum interdum, annuloque tarsorum posticorum, albis; ♀: petiolo nigro, orbitis frontis, annuloque antennarum, albis; terebra longitudine abdominis, demto segmento 1.

Long. ♂ 11^{mm}, ♀ 9.25–10.5^{mm}. 3 ♂, 23 ♀.

Var. 1. ♀. Antennis totis nigris. 1 ♀ (k. k. Museum).

Var. 2. ♀. Coxis omnibus totis rufis. 1 ♀ (v. Frauenfeld).

♂. *Cryptus 4-lineatus* Gr. II. 535. 81.

♀. *Cryptus sponsor* Gr. II. 554. 93.

Auf dem Metanotum des ♀ sind die Seitenfelder hinten ziemlich schwach gerandet, sie erlangen ihre grösste Ausdehnung nach hinten etwa vor den stumpfen Ecken der Vorderrandsmitte des hinteren Feldes und etwa in der Hälfte der Länge, die der obere Theil des Metanotums an dieser Stelle hat. Bis dahin ist ihr Hinterrand innen gerade. Beim ♂ erweitert sich das Seitenfeld allmählig geradlinig bis unter die Spitze der Luftlöcher.

Beim ♂ sind weiss: Flecken der Mandibeln, ein Fleck und die Augenränder des Gesichtes, ein Theil der äusseren, der obere Rand des Nackens, die Naht vor den Flügeln, eine Linie unter denselben, ein Punkt auf den Flügelschüppchen, ein Fleck auf dem Mittelrücken und auf der Spitze des Schildchens; 2 dreieckige Flecken auf dem Metanotum innerhalb der Seiten des hinteren Feldes, die manchmal durch eine weisse Linie längs dem Vorderrande in Verbindung stehen, und manchmal Flecken auf den vorderen oder vordersten Hüften und Schenkelringen.

8. *Cr. leucocheir* Ratz.

Ratzburg beschreibt I. 133. 4. das ♂ dieser Art, das aus *Cimbex amerinae* F. erzogen wurde, das ♀ war ihm unbekannt geblieben. Ich besitze von der Art 5 ♀ und 3 ♂; 3 ♂ und mehrere ♀ sah ich im k. k. Museum. Selbst habe ich sie nie gezogen, aber im k. k. Museum befindet sich ein ♀, das bei *Cimbex amerinae* schmarotzt hatte, wodurch die Zusammengehörigkeit der Geschlechter und die Richtigkeit der Bestimmung dieser, wie es scheint, wenig bekannten Art eine thatsächliche Bestätigung erhält. Vielleicht wird das ♀ oft als Varietät von *Cr. sponsor* angesehen.

Cr. leucocheir Ratz.

♂ ♀. Nitidulus, albido-pubescens, punctulatus, clypeo apice depresso, truncato; fronte excavata, sulculo mediano instructo, capitis lateribus tumidis; metanoti rugosi areis completis, lateralibus ruguloso-punctatis, margine postico leniter arcuato ♀, vel subrecto ♂, postera subhexagona, margine antico in medio lato, arcuatim leniter reflexo, vel arcuato; areola pentagona; abdomine oblongo-ovato ♀, vel lineari-lanceolato ♂; niger, abdomine, segmento 1. excepto, femoribus tibiisque rufis, harum posticis apice nigris; orbitis frontis, parte externarum, et punctulo ad orbitas verticis, albis; ♂: macula mandibularum et clypei (et faciei interdum), orbitis facialibus late, colli margine supero, linea abbreviata suturali ante alas (lineola infra alas interdum); puncto in alarum squamulis, punctis 2 in apice scutelli, annuloque tarsorum posticorum, albis; ♀: annulo antenarum albo; alarum limbo apicali infumato; terebra abdomine paulo brevior.

Long. ♂ 13·25–13·75mm., ♀ 14·25–14·5mm.

Var. ♂. Scutello et alarum squamulis nigris. (Im k. k. Museum.)

Var. ♀. Coxis posticis castaneo-maculatis. (Im k. k. Museum.)

♂. *Cryptus leucocheir* Ratz. III. 135. 9.

Ichneumon leucocheir Ratz. I. 133. 4. II. 132. 5.

Dem *Cr. sponsor* nahe verwandt, aber kräftiger, namentlich der Kopf grösser, hinter den Augen mehr aufgetrieben. Mittelrücken und

Schildchen sehr fein punktirt; die Seitenfelder des Metanotums beim ♀ mit flach gebogenem, feinen Hinterrande, sie erlangen ihre grösste Ausdehnung nach hinten in der Linie vor der Spitze der area dentipara, etwa in der halben Länge des oberen Theiles des Metanotums an dieser Stelle; die Seitenfelder des ♂ verbreitern sich allmählig ein wenig bis unter die Spitze der Luftlöcher. Das hintere Feld ist beim ♀ zwischen den Zähnchen nur etwa um $\frac{1}{3}$ breiter als zwischen den stumpfen Ecken in der Mitte des Vorderrandes, aber mitten länger als zwischen den Zähnchen breit; beim ♂ ist es hier viel breiter als mitten lang, um mehr als $\frac{1}{3}$ breiter als zwischen den Ecken mitten am Vorderrande. Dieser ist mitten entweder bogenförmig zurückgeschlagen, oder, nicht so häufig, ein wenig gebogen.

Der Hinterstiel ist beim ♀ in der Mitte stärker erhöht als beim *Cr. sponsor*; die Seiten sind etwas gebogen, der Endrand beiderseits gebuchtet, die Ecken spitz. Beim ♂ springen die Tuberkeln des an der Spitze polirten 4. Segmentes stark vor; der Hinterstiel ist länger als breit, wenig breiter als der Stiel, schwach gekielt und gefurcht.

♀: Palpen schwarz, Mandibeln manchmal roth gefleckt; Geisselglieder 6—9 auf 3 Seiten weiss; Tarsen roth, das 1. und 5. Glied der hintersten braun. ♂: Der Hinterstiel an der Spitze roth; Hintertarsen schwarz, Glieder 2—4 weiss. Bei einem ♂ der Vorderrand des hinteren Feldes des Metanotums undeutlich weisslich. ♂ ♀; Flügelmal braun, mit gelblichem Punkte vor der Basis, Wurzel pechbraun, Schüppchen schwarz (♂ mit weissem Punkt).

In Niederösterreich.

9. *Cr. incisus* n. sp.

♂. Nitidulus, albido-pubescent, punctulatus; clypeo apice depresso, leniter rotundato; genis tumidis, infra basin mandibularum dilatato-deflexis, inciso-lobatis; fronte impressa, sulculo mediano instructa; metanoti submutici, rugosi areis lateralibus completis, laevioribus, margine postico subarcuato; postera parva, completa, vel subcompleta, margine antico arcuato; areola pentagona, nervi dividensis ramulo mediocri; abdomine sublineari, subtilissime alutaceo; niger, abdomine, basi excepta, tibiis anterioribus femoribusque rufis, horum posticis geniculis nigris; orbitis faciei, frontis et genarum, punctulo ad orbitas verticis, colli margine supero, lineola infra alas, puncto in scutelli apice, annuloque tarsorum posteriorum, albis.

Long. 13^{mm}., 2 ♂.

Var. Orbitis verticis et genarum, thorace cum scutello totis, femoribus posticis etiam ima basi, nigris.

3 ♂.

Das Auffallende an diesem ♂ sind die Wangen; sie sind etwas aufgetrieben, der Rand derselben ist unter den Mandibeln ein wenig stärker erweitert als gewöhnlich, hinabgebogen und vor der Erweiterung tief eingeschnitten, so dass die Spitze des abgeschnittenen freien Endes wie ein Zähnchen vorspringt und die Erweiterung einen gesonderten Lappen bildet. Die Seitenfelder des Metanotums erweitern sich allmähig ein wenig bis kurz vor den Luftlöchern, etwa im ersten Drittel der Länge des oberen Theiles gerade vor der Spitze der area dentipara. Das hintere Feld ist zwischen den Zähnen viel breiter als mitten lang. Das erste Segment des Hinterleibes ist fast lineal mit mässig hervortretenden Tuberkeln; der Hinterstiel an der Basis flach- und kurz gefurcht; die letzten Segmente etwas von der Seite zusammengedrückt, die Flügel wenig getrübt, Mal und Schüppchen braun, Wurzel etwas blässer. Das 4. Segment ist am Endrande roth; die Hintertarsen sind weiss; Glied 4 bis zur Hälfte und 5 schwarz.

Niederösterreich; ♀ noch unbekannt.

10. *Cr. graciosus* n. sp.

♂ ♀. Nitidulus, albido-pubescens, punctulatus, clypeo apice depresso, leniter rotundato; capitis lateribus tumidis; fronte parum impressa, sulculo mediano instructa; metanoti subtiliter rugosi areis completis, lateribus laevioribus, margine postico tenui, postera subhexagona, margine antico in medio recto, brevi; area supero-media fere indicata ♀; hac et dentiparis longitudinaliter rugulosis; areola pentagona, nervi dividitissimae ramulo mediocri; abdomine oblongo-ovato ♀, vel sublineari ♂, subtilissime alutaceo; niger, abdomine rufo, basi nigra; femoribus et tibiis anterioribus flavo-fulvis; postpetioli apice rufo; ore, mandibulis, clypeo, facie, orbitis fere totis late, antennarum scapo subtus, scutello, postscutello, lineis et maculis promeso- et metathoracis, alarum squamulis, coxis anterioribus subtus, trochanteribus iisdem, coxarum posticarum macula superne, annuloque tarsorum posticorum, albis; ♀: tibiis anterioribus et postpetiolo rufis; orbitis frontalibus et parte externarum, colli margine supero, puncto in alarum radice, scutelli apice, annuloque antennarum albis; terebra abdomine paulo brevior.

Long. 8.75^{mm}.

4 ♂, 1 ♀.

Kopf hinter den Augen wenig verschmälert, gerundet, Schläfen und Wangen aufgetrieben. Die Seitenfelder des Metanotums feiner gerunzelt als das übrige; ihr hinterer Rand tritt beim ♀ innen sogleich ganz nahe an die Ecken der Vorderrandmitte des hinteren Feldes und erlangt hier seine grösste Ausdehnung nach hinten. Die Seitenfelder des ♂ erweitern

sich allmähig bis unter die Spitze der Luftlöcher. Das hintere Feld ist in der Vorderrandsmitte nicht halb so breit als zwischen den Zähnchen, hier breiter als mitten lang.

Der Hinterleib des ♀ erlangt seine grösste Breite am Ende des 3. Segmentes; sein erstes Segment ist bis zu den Tuberkeln geschweift, der Hinterstiel mit 2 Kielen, dazwischen sehr flach- und sehr kurz gefurcht, mit fast geraden Seiten, geradem Endrande mit abgerundeten Ecken. Das 1. Segment des ♂ ist lineal mit vortretenden Tuberkeln.

Das ♂ ist besonders schön gezeichnet; auf seinem Thorax sind weiss: Der ganze Rand des Halskragens, die Naht vor den Vorderflügeln breit, ein Fleck auf der Mitte des Metanotums, Schildchen, Hinterschildchen, eine kurze Linie jederseits zwischen diesem und den Hinterflügeln, ein Fleck auf den Seiten des Metathorax, das hintere Feld desselben, mit Ausnahme eines länglichen Viereckes in dessen Mitte, Flecke vor den Vorderhüften, eine Linie unter den Vorder-, ein grosser Fleck unter den Hinterflügeln und 3 kurze Linien auf der Mittelbrust.

Die Fühlergeissel in beiden Geschlechtern unten gegen die Spitze hell rostroth.

♀. Seiten des 1. Hinterleibsegmentes bis über die Luftlöcher hinaus sammt der Basis des Stieles schwarz; Geisselglieder 6—9 auf 3 Seiten weiss; Hinterschienen am Grunde und innen bis über die Mitte roth; Hintertarsen schwarz. Flügel mit einer leichten Wolke unter dem Male, dieses, Schüppchen und Wurzel braun, letztere mit weissem Punkte.

♂. Wurzel weisslich, mit schwarzem Punkte. Hintertarsen schwarz, Glieder 2—4 weiss.

Niederösterreich, im Mai.

11. *Cr. investigator* n. sp.

♂ ♀. Nitidulus, albido-pubescent, punctulatus, clypeo apice depresso, truncato; fronte impressa, sulculo mediano instructa; metanoti, acute bidenticulati ♀, areis completis, postera subhexagona, margine antico in medio recto; areola pentagona, costam versus subocclusa; nervi dividensis ramulo longo; abdomine oblongo-ovato ♀, vel sublineari ♂, subtiliter alutaceo; niger, abdomine rufo-castaneo, basi apiceque nigro; femoribus tibiisque anterioribus rufis; apice scutelli, orbitis internis et parte externarum, colli margine supero, punctis 2 ante collum, lineola infra alas, earumque squamulis, albis (his puncto fusco ♀); ♂ segmentis 1. et 5.—8. nigris, annulo tarsorum posteriorum albo; ♀: petioli lateribus nigris, segmento 6. lateribus, 7.—8. totis nigricantibus, femoribus tibiisque posterioribus rufis, his apice fuscis; annulo antenarum albo. Terebra $\frac{1}{3}$ abdominis longitudine.

Long. ♂ 7.5mm., ♀ 6.5—8.75mm. 1 ♂, 6 ♀.

Var. 1. ♀ femoribus posticis fuscis, vel nigris. 3 ♀.

Var. 2. ♀ scutello nigro, linea infra alas deficiente, femoribus posticis fuscis. 1 ♀.

Der Kopf ist hinter den Augen wenig verschmälert, die Gesichtsbeule stark hervortretend; Mittelrücken ziemlich weitläufig, vor dem Ende der Parapsidenfurchen dicht und zusammenfliessend punktirt. Schildchen punktirt. Auf dem Metanotum des ♀ erlangen die Seitenfelder ihre grösste Ausdehnung nach hinten etwas seitwärts von den Ecken des Vorderrandes der hintern Fläche, beiläufig am Ende des 2. Drittels der Länge, die der obere Theil des Metanotums an dieser Stelle hat. Das hintere Feld ist zwischen den Zähnen nicht ganz noch einmal so breit als zwischen den Ecken der Vorderrandsmitte und nicht ganz so breit als mitten lang. Ein oberes Mittelfeld ist durch die Erhöhung seiner Fläche und die Längsrünzeln fast angedeutet. Die Seitenfelder auf dem Metanotum des ♂ erlangen ihre grösste Ausdehnung nach hinten etwas näher den Luftlöchern und reichen nicht ganz so weit nach rückwärts als beim ♀. Das 1. Segment des ♀ ist bis zu den Tuberkeln etwas geschweift, der Hinterstiel stark gekielt, oben sehr flach gefurcht, mit geraden Seiten, beiderseits gebuchtem Endrande und spitzen Ecken. Das 1. Segment des ♂ ist entsprechend schmaler, mit wenig vortretenden Tuberkeln, darüber jederseits ein tiefes, kurzes, furchenartiges Grübchen, der Hinterstiel ist nicht viel breiter als der Stiel, convex.

Geisselglieder (♀) 5—9 weiss. Hintertarsenglieder (♂) 2 an der Basis, 3—4 ganz weiss. Flügel schwach bräunlich getrübt, Mal pechbraun, Schüppchen weiss, beim ♀ mit braunem Punkt, selten zum grössten Theile braun.

Niederösterreich.

12. *Cr. exstinctor* n. sp.

♂ ♀. Nitidulus, albido-pubescentis, punctulatus, clypeo apice depresso, leniter rotundato; fronte modice impressa, sulculo mediano instructa; antennis breviusculis; metanoti brevis, bidentati areis completis, lateralibus punctatis, margine postico leniter arcuato, supero-media, subinducata ♀, cum dentiparis longitudinaliter rugosis; postera lata, rugulosa, margine antico late arcuato; areola pentagona, costam versus anguste aperta, nervi dividensis ramulo mediocri; abdomine subfusiformi ♀, vel clongato-fusiformi ♂, alutaceo punctulato; niger, scutello, puncto ad orbitas verticis, lineolaque ad externas, albis; abdominis medio, femoribus anterioribus apice, tibiisque anticis, rufis; ♂: tibiis mediis rufis; alarum squamulis albis, puncto basali nigro; ♀: tibiis mediis latere postico infuscatis, segmenti 7. dorso macula membranacea. sordide albente notato, annulo antennarum albo. Terebra dimidii abdominis longitudine.

Long. ♂ fast 10^{mm}., ♀ 7·5 bis fast 10^{mm}.
8 ♀, 1 ♂.

Kopf hinter den Augen kurz, verschmälert. Mittelrücken ziemlich dicht punktirt. Auf dem Metanotum des ♀ haben die Seitenfelder ihre grösste Ausdehnung nach hinten näher der Axe desselben, als den Luftlöchern, etwa in der halben Länge, die der kurze obere Theil an dieser Stelle hat. Das hintere Feld ist sehr steil abfallend, in der Mitte länger als zwischen den Zähnen breit. Beim ♂ ebenso, nur reichen die Seitenfelder etwas weniger weit nach rückwärts. Das 1. Segment des ♀ ist bis zu den Tuberkeln geschweift, der Hinterstiel gekielt und gefurcht, an den Seiten etwas gerundet, am Endraude beiderseits tief gebuchtet, mit spitzen Ecken. Das 1. Segment des ♂ entsprechend schmaler, länger als breit, mit vortretenden Tuberkeln, fast ohne Spur von Kielen und Furche. Auf dem Hinterleibe des ♀ sind der Hinterstiel, dann die Segmente 2—3, und 4 an der Basis roth; beim ♂ Segment 1 an der äussersten Spitze, 2—4 ganz und 5 an den Seiten roth. Geisselglieder 5—8 des ♀ auf 3 Seiten weiss. Flügel getrübt, Mal, Nerven und Schüppchen schwarzbraun (dies beim ♂ mit weissem Rande), Wurzel blässer; alle Tarsen braun.

Anmerkung. Das ♂ steht dem *Cr. triguttatus* Gr., den ich nicht kenne, nahe, unterscheidet sich jedoch aussen durch die weissen Zeichnungen des Kopfes, durch den Mangel der weissen Linie unter den Flügeln und durch die ganz schwarze Basis der vordersten Beine (die nach Taschenberg beim *Cr. triguttatus* weiss sein soll), besonders durch die deutlichen Längsrunzeln zwischen den 2 Querleisten, welche nach Taschenberg obiger Art fehlen.

13. *Cr. attentorius* Gr. ♂.

Das ♂, das Taschenberg zu dieser Art zieht, der *Cr. 4-lineatus* Gr., gehört sicher nicht hierher, wie schon aus der Beschreibung des Metanotums unzweifelhaft hervorgeht. Das wahre ♂ des *Cr. attentorius* Gr. wurde bisher wahrscheinlich deswegen verkannt, weil sein Schildchen im Gegensatz zu dem des ♀ ganz schwarz ist. Sonst stimmt es mit diesem in den Körperverhältnissen, in Form und Sculptur des Metanotums und übrigens auch in der Färbung vollkommen überein, dass mir eine nähere Beschreibung überflüssig erscheint, und der Hinweis genügen dürfte, dass es mit Var. 2 von *Cr. obscurus* Gr. vollkommen identisch ist. Ich erwähne nur noch insbesondere des ganz flachen, nach der Spitze stark verschmälerten Schildchens, der groben Sculptur des ganz ungefelderten Metanotums, an dem nur die oberhalb grubig vertieften Spitzen der *areae dentiparae* durch eine zahnförmige Leiste markirt sind, Eigenthümlichkeiten der Art, die beiden Geschlechtern gemein sind.

- ♀. *Cryptus attentorius* Gr. II. 492. 47, Tasch. 79. 32 (excluso ♂).
 ♂. „ *obscurus* var. 2. Gr. II. 551, Tasch. 86. 48. var. 2. ♂.

14. *Cr. analis* Gr. ♂.

Der *Cr. analis* Gr. ist eine vielfach missverstandene und mit Verwandten verwechselte Art. Das Weibchen zwar hat Taschenberg so geschildert, dass es nicht leicht mehr verkannt werden kann. Obgleich er weder der Humeral-Querader im Vorder- und Hinterflügel, noch der eigenthümlichen Gestalt des Clypeus, noch der nadelrissigen Sculptur auf demselben, dem Gesichte und den Pleuren erwähnt, so ist die übrige Beschreibung doch ausreichend, um das Thier zu erkennen. Allein das ♂, das Gravenhorst beschreibt, gehört, wie auch Taschenberg überzeugt ist, ganz gewiss nicht dazu, sondern, wie ich hinzuzufügen mich getraue, zu *Cr. peregrinator* Gr. Unter diesen Umständen dürfte eine vollständige Beschreibung dieser eigenthümlichen Art nicht ganz unwillkommen sein.

Cr. analis Gr.

♂ ♀. Nitidus, fusco-pubescentis; clypeo majusculo, plano, apice late rotundato, marginato, cum facie subtiliter transverse aciculato-striato; fronte planiuscula, carinula mediana instructa; oculis postice immersis; pleuris secundum longitudinem subtiliter aciculato-striatis; metanoti brevis areis lateralibus laevibus ♀, vel rugulosis ♂, completis, postera rugosa, completa, vel subcompleta, margine antico arcuato, spatio interjacente longitudinaliter rugoso; areola pentagona, nervis cubitalibus transversis parallelis, nervi dividitatis ramulo punctiformi; abdominis ovati ♀, vel oblongo-ovati ♂, planiusculi, politi ♀, vel subtilissime punctulati ♂, segmento 1. angusto, deplanato; niger, abdominis segmentis 1—4, excepto petiolo, pedum anteriorum femoribus apice, tibiisque dilute rufis; ♂: annulo tarsorum posteriorum, vel posticorum, ♀: antennarum, albo; terebra postpetiolo paulo longiore.

Long. ♂ 6·5—7^{mm}, ♀ 6·5—8·25^{mm}.

♀. *Cryptus analis* Grav. II. 560. 97 (excluso mare).

♀. „ „ Tasch. 91. 62 (excluso mare).

Gesicht und Clypeus ziemlich lang behaart, fein querrissig-punktirt, jenes mit 2 Längsfurchen in der Mitte, dazwischen erhöht. Die Augen rückwärts eingesenkt, der Scheitel sehr kurz, hinter den Ocellen scharf abgesetzt. Mittellücken punktirt, Schildchen zerstreut punktirt, fast so breit wie lang, flach gewölbt, an der Spitze abgerundet. Brustseiten fein längsrissig. Auf dem Metanotum von auffallender Kürze sind die Seitenfelder des ♀ fast glatt, die des ♂ fein runzelig, an dem Hinterrande gewöhnlich der Länge nach; letzterer bildet einen sehr flachen Bogen, der unmittelbar unter den kurz elliptischen

Luftlöchern seine grösste Ausdehnung nach hinten erreicht. *) Das hintere Feld ist fast senkrecht abfallend, sein Vorderrand bildet einen ganz flachen, seitlich etwas eingedrückten Bogen; der untere Theil dieses Feldes ist mindestens noch einmal so lang als der obere in der Mitte. Der Hinterleib ist sehr wenig gewölbt, in beiden Geschlechtern oval, beim ♂ um eine Kleinigkeit länglicher. Das 1. Segment ist flach, geradlinig erweitert, der Hinterstiel jederseits mit einem Grübchen und mitten mit einer ganz kurzen, flachen Furche; der Endrand hat beiderseits eine kleine Einbuchtung, die Ecken sind abgerundet. Das 2. Segment ist an der Spitze fast 3mal so breit wie an der Basis, mit deutlichen Gastrocelen; die Luftlöcher liegen hinter der Mitte und dem Seitenrande beim ♀ nicht gar viel näher, als dem Endrande, während sie beim ♂ viel näher an jenem liegen. Beim ♂ sind die Glieder 2—4 der Hintertarsen und zuweilen auch der mittleren weiss. Das 4. Segment ist meist am Endrande etwas gebräunt.

Mit dem hier beschriebenen *Cr. analis* Gr. stimmen zwei ♀ in allen Stücken überein, nur sind sie bedeutend grösser, das eine beinahe 9mm., das andere reichlich 12.5mm. messend, und ihr Hinterleib ist noch flacher, verkehrt eiförmig, indem er sich bis zur Spitze des 4. Segmentes allmählig erweitert und die letzten Segmente sehr kurz sind. Auch der Bohrer scheint mir um ein wenig kürzer. Eine weitere Beschreibung ist überflüssig und ich schlage vor, diese Form als

15. *Cr. obovatus* n. sp.

in Evidenz zu halten. Das ♂ wird vom *analis* Gr. schwierig zu unterscheiden sein.

Anmerkung. Die zwei letzten Arten gehören wohl unstreitig zum Genus: *Idiolispa* Först.

16. *Cr. simplex* n. sp.

♂. Nitidulus, griseo-pubescent, punctatus, clypeo apice subtruncato, in medio foveola impresso; fronte plana; metanoti mutici, rugosi areis lateralibus completis, ruguloso punctatis, postera nulla; areola pentagona, nervi dividitatis ramulo brevi; abdomine oblongo-ovato, subtilissime alutaceo-punctato, densius et longius pubescente; niger, abdominis medio, pedum anteriorum femoribus apice, tibiisque, rufis, tarsis posticis albo-annulatis.

Long. 9.5mm., 1 ♂.

*) Taschenberg hat, wahrscheinlich dem vermeintlichen Männchen zu Liebe, diese Art in seiner Bestimmungstabelle unter die mit kreisförmigen Luftlöchern des *Metanotums* eingereiht, während er in der Beschreibung ausdrücklich vom Weibchen sagt: „Luftlöcher kräftig, nicht vollkommen kreisrund“ etc.

Kopf hinter den Augen gerundet. Clypeus vor der Spitze mitten mit einem flachen, grubchenartigen Eindrucke, Mesonotum buckelig. Metanotum kurz, hinten ziemlich steil abfallend, mitten längsrunzelig. Die Luftlöcher kurzellyptisch. Das 1. Segment gegen die Spitze wenig erweitert, die Tuberkeln schwach vorspringend, der Hinterstiel etwas breiter als der Stiel, mit sonst gerundetem Endrande. Das 2. Segment ist an der Spitze nahezu 3mal so breit als an der Basis, erreicht diese Breite aber fast völlig schon in seiner Mitte. Die Luftlöcher liegen hinter der Mitte und nahe am Seitenrande.

Die Flügel sind wenig getrübt, das Mal braun, die Wurzel röthlich braun, Schüppchen schwarz. Die Fussglieder 3—4 an den Hinterbeinen weisslich.

♀ unbekannt.

17. *Cr. mactator* n. sp.

♀. Nitidulus, griseo-pubesens, punctulatus, clypeo apice depressiusculo, subtruncato; fronte plana, metanoti brevis, bidenticulati, ruguloso punctati areis lateralibus obsolete, postera subhexagona, margine antico in medio recto; areola pentagona, costam versus late aperta, nervi dividenti ramulo longo; abdomine ovato, subtiliter alutaceo-punctato; niger, antennarum basi, scutello, methathorace, segmento 1., tibiis anterioribus, femoribusque, rufis; horum posticis apice infuscatis; segmenti 3. margine apicali annuloque antennarum albo. Terebra longitudine abdominalis, subsursum curvata.

Long. 8·75^{mm}.

Gesicht mit schwacher Beule, Wangen etwas verlängert. Fühlergeißel gegen die Spitze ein wenig verdickt; 1. Segment des Hinterleibes bis zu den Tuberkeln geradlinig erweitert, Hinterstiel nur wenig länger als breit, mit 2 kurzen Kielen, sein Seitenrand schwach gebogen, der Endrand beiderseits gebuchtet, mit gerundeten Ecken; stärker als die übrigen Segmente, und mitten fast zusammenfliessend punktirt.

Fühlerglieder 1—4 roth, 5—7 braun, 8—10—11 oben weiss. 2. Segment vor dem Endrande undeutlich rothgefleckt, besonders an den Seiten; bei einem ♀ sind auch die Hinterhüften rothgefleckt.

Das 3. Segment am Endrande, mit Ausnahme der Seitenecken, weiss gesäumt. Flügel bräunlich getrübt, Mal, Nerven und Wurzel pechbraun, Schüppchen schwarz. Von Herrn v. Frauenfeld entdeckt und mir gütigst zur Beschreibung anvertraut.

♂ unbekannt.

bb) Luftlöcher des Metathorax klein, kreisrund.**18. Cr. inquisitor n. sp.**

♀. Nitidulus, cano-pubescent, punctulatus; capite subbuccato; clypeo apice depresso, truncato; fronte planiuscula, sulculo mediano instructa; metanoti rugosi, brevissime bidenticulati areis completis, lateralibus alutaceo-punctulatis, margine postico, postera subhexagona margine antico in medio arcuato; areola pentagona, costam versus anguste aperta, nervi dividens ramulo mediocri; abdomine oblongo-ovato, subtilissime alutaceo; niger, scutello (postscutello interdum) et colli margine superno albis; abdomine rufo, basi et segmento 8. nigris; pedum anteriorum femoribus apice et tibiis, femoribusque posticis rufis (geniculis nigricantibus); terebra dimidii abdominis longitudine.

Long. 8.75–10^{mm}. 3 ♀.

Der Kopf breiter als der Thorax, hinter den Augen kaum verschmälert, Gesicht mit einer Beule. Mesonotum mit tiefen Parapsidenfurchen. Die Seitenfelder des Metanotums verlaufen im sanften Bogen etwa in der halben Länge des oberen Theiles. Das hintere steil abfallende Feld ist zwischen den Zähnen breiter als mitten lang; der obere Theil desselben kürzer als der untere. Zwischen den 2 Querleisten mehr weniger deutliche Längsrünzeln. Der Hinterleib erlangt seine grösste Breite an der Spitze des 2. Segmentes; der Hinterstiel ist noch einmal so breit als der Stiel, fast quadratisch, mitten stark erhöht; die Seiten schwach gebogen, der Endrand beiderseits wenig gebuchtet, mit abgerundeten Ecken. Gastrocölen des 2. Segmentes deutlich. Flügel wenig getrübt, Mal dunkelbraun, Wurzel und Schüppchen schwarz.

♂ unbekannt.

19. Cr. alutaceus n. sp.

♀. Sericeo-nitidulus, alutaceus; clypeo apice depressiusculo, rotundato; fronte plana, sulculo mediano instructa; metanoti subtiliter rugulosi, areis completis, delicate delineatis, lateralibus alutaceis, margine postico arcuato; postera subhexagona; areola pentagona, nervi dividens ramulo punctiformi; abdomine oblongo-ovato; niger, colli margine superno, incisuris 1–3 abdominis, pedum anteriorum tibiis latere anteriore plus minus, femoribusque apice subtus, nec non annulo tarsorum posticorum, flavescenti-ferruginantibus; segmenti 7. margine apicali, 8. macula dorsali membranaceo-flavidis; annulo antennarum albo; terebra dimidii abdominis longitudine.

Long. 9^{mm}. 2 ♀.

Das ganze Thier fein lederig und mit kurzen, graulichen, anliegenden Härchen bekleidet, nur der Clypeus fein punktiert, glänzender. Der Hinterrand der Seitenfelder des Metanotums verläuft in sanftem Bogen etwas vor der halben Länge des oberen Theiles; das hintere Feld ist mitten länger als zwischen den Zähnen breit, hier fast 3mal breiter als in der Mitte des Vorderrandes. Der Hinterleib erlangt seine grösste Breite am Ende des 3. Segmentes; das erste ist bis zur Spitze geradlinig erweitert, mit kaum sichtbaren Tuberkeln; der Hinterstiel an der Basis mit 2 schwachen, kurzen Kielen, ohne Furche zwischen ihnen, der Endrand beiderseits weit gebuchtet, mit spitzen Ecken. Das 2. Segment ist an der Spitze mehr als 2mal so breit als am Grunde. Schwarz, die Beine an den Vorderhüften und Gelenken dunkel bräunlich. Die vorderen Tibien und Schenkelspitzen haben vorn mehr oder weniger eine schmutzig gelblich-rothbraune Färbung; dieselbe, nur etwas blässer, zeigen die Glieder 2—4 oder 3—4 der Hintertarsen. An den schlanken Fühlern sind die Geisselglieder 5—9 weiss, unten braun. Die Flügel getrübt, Mal braun, Wurzel blässbräunlich, Schüppchen schwarz.

♂ unbekannt.

20. *Cr. rufiventris* Gr. ♂.

Da diese Art meines Wissens bisher nur im weiblichen Geschlechte beschrieben worden ist, dürfte die vollständige Diagnose derselben Manchem vielleicht nicht ganz unwillkommen sein.

Cr. rufiventris Gr.

♂ ♀. Nitidulus, griseo-pubescent, punctulatus; clypeo subelevato, apice transverse impresso, subtruncato; fronte plana, sulculo mediano instructa; metanoti subtiliter rugulosi areis lateralibus completis, postera, subhexagona, completa ♀, vel valde incompleta ♂; areola pentagona, nervi dividit ramulo brevissimo; abdomine oblongo-ovato ♀, vel linearifusiformi ♂, subtilissime alutaceo; niger, abdomine (basi excepta) femoribus tibiisque posticis rufis; scutello, postscutello, oculorum orbitis, picturisque thoracis, albis; antennis apice ferrugineis; ♂: ore, clypeo, genis, facie, antennarum scapo subtus, alarum squamulis et radice, coxis et trochanteribus anterioribus, trochanteribus posticis apice, coxarum posticarum macula superne, lineaque in postpetioli apice, albis; tarsis, tibiis et femoribus anterioribus albido-flavis, his supra nigro-lineatis; posticis tibiis apice, tarsisque nigris; ♀ coxis fuscis vel rufescentibus (anterioribus interdum rufo-nigro-alboque variis), tibiis femoribusque anterioribus rufis; alarum radice annuloque antennarum albis. Terebra abdominis circiter longitudine.

Longit. ♂ 6.75—8mm., ♀ 6.75mm.

11 ♂, 5 ♀.

Auf dem Thorax des ♂ sind weiss: Der ganze Halskragenrand, Flecken vor den vordersten Hüften, die Naht vor den Flügeln breit, eine Linie unter denselben, ein Fleck auf der Mitte des Mesonotums, ein runder auf den Mittelbrustseiten, ein hinten zweispitziger auf der Basis des abschüssigen Theiles und ein grosser ovaler auf den Seiten des Metathorax.

Anmerkung. Dies ♂ ist wahrscheinlich dasselbe, das Ratzeburg von Bouché erhielt und zu seinem *Cr. eborinus* zog.

21. *Cr. mansuetor* n. sp.

♂ ♀. Nitidulus, cano-pubescent, punctatus; clypeo subprominulo, apice utrinque anguste depresso, in medio transverse impresso; fronte subplana, carinula mediana instructa; metanoti bidenticulati rugosi, areis lateralibus completis, margine postico tenui, arcuato; postera completa subhexagona ♀, vel subcompleta ♂, margine antico subtili, in medio arcuato, vel subobsoleto ♂; areola pentagona, nervis cubitalibus transversis parallelis; nervi dividenti ramulo mediocri; abdomine ovato-fusiformi ♀, vel lineari-fusiformi ♂, subtiliter alutaceo-punctulato; niger, segmentis 2—3, nec non basi 4. rufo-castaneis, 7. macula dorsali albo notato; tibiis rufis; ♂ femoribus anterioribus apice rufis, posticis rufis, nigromaculatis; palporum maxillarium articulis 2 et 3, punctulo ad orbitas verticis annuloque tarsorum posteriorum, albis; facie argenteo-sericea; ♀: femoribus rufis, anterioribus ima basi, posticis geniculis nigris; annulo antennarum albo; terebra longitudine abdominis, demto segmento 1.

Long. ♂ 10.5—12.5mm., ♀ 10.5mm.

2 ♂, 2 ♀.

Der Kopf ist hinter den Augen stark und geradlinig verschmälert, die Stirne vor den Ocellen längsrundlich; das Gesicht mit schwacher Beule; Fühler schlank, etwas länger als der halbe Körper; das Mesonotum ist ziemlich dicht und mitten zusammenfliessend punktirt. Auf dem Metanotum des ♀ sind die Seitenfelder nach hinten am weitesten ausgedehnt etwas vor den Luftlöchern, etwa am Ende des ersten Drittels der Länge, die der obere Theil des Metanotums an dieser Stelle hat; das hintere Feld ist mitten länger als zwischen den Zähnchen breit, steil abschüssig. Beim ♂ sind die Seitenfelder etwas weniger nach hinten ausgedehnt, der Vorderrand des hinteren Feldes ist bogenförmig, undeutlich oder fast verwischt. Das 1. Segment (♀) ist bis zu den Tuberkeln schwach geschweift, der Hinterstiel länger als breit, ziemlich stark gekielt, gefurcht, seine Seiten sind etwas gebogen, der Endrand beiderseits schwach gebuchtet

mit gerundeten Ecken. Das 1. Segment des ♂ ist geradlinig erweitert, mit wenig vorspringenden Tuberkeln. An den Fühlern des ♀ sind die Geisselglieder 5—8—9 an 3 Seiten weiss; die vorderen Tarsen gebräunt, die hinteren braun, die Glieder 2—4 an der Spitze röthlich. Beim ♂ sind die Glieder 2—4 der Hintertarsen weiss. Das 4. Hinterleibsegment bei einem ♂ ganz, beim andern mit Ausnahme der Spitze rothbraun. Flügel gegen die Spitze getrübt; Mal und Wurzel braun, Schüppchen schwarz. Der Nervenast ist mässig lang; bei dem einen ♂ ist er auf dem rechten Flügel lang, auf dem linken fehlt er dafür gänzlich.

Aus Untersteiermark.

22. *Cr. peregrinator* Gr. ♂.

Das ♂, das Taschenberg, obgleich mit begründetem Unbehagen, schliesslich doch zu dieser Art zieht, gehört, wie man aus der Beschreibung sogleich erkennt, nicht zu ihr. Ich habe schon bei *Cr. analis* meine Ueberzeugung ausgesprochen, dass das ♂, das Gravenhorst als das des *Cr. analis* beschrieben, zu *peregrinator* gehört, und zwar ist es eine Varietät, die aber viel häufiger vorkommt, als das ♂, dessen Beine mit denen des ♀ gleich gefärbt sind. Ich gebe nachfolgend die Diagnose für beide Geschlechter.

Cr. peregrinator Gr.

♂ ♀. Nitidulus, albido-pubescent, punctulatus; clypeo apice rotundato, utrinque anguste depresso, in medio transverse impresso, fronte impressa, punctata; antennis brevibus, subgracilibus; thorace subcylindrico ♀, vel gibbulo-cylindrico ♂; metanoti sensim declivis, subtiliter et dense ruguloso-punctati areis lateralibus completis, punctatis, margine postico tenui, arcuato, postera parva, incompleta, vel completa, margine antico subtili, anguste arcuato; spatio interjacenti longitudinaliter ruguloso, areola pentagona, nervis cubitalibus transversis subparallelis; abdomine ovato fusiformi ♀, vel lineari-fusiformi ♂, subtilissime punctulato; pedibus brevibus, femoribus crassiusculis; niger, tibiis et femoribus rufis, posticis apice nigris; ♂: postpetiolo et segmentis 2—4 rufis; femoribus anterioribus ima basi nigro-maculatis; ♀: abdomine rufo, apice nigro, ano, et antennarum annulo, albo. Terebra abdominis circiter longitudine.

Var. 1. ♂. Femoribus mediis ultra medium, femoribus et tibiis posticis totis nigris; tarsorum posteriorum articulis 3 et 4 supra albido-maculatis.

Var. 2. ♂. Ut var. 1 sed tarsis posticis totis nigris.

♀ *Cryptus peregrinator* Gr. II. 605. 123. Tsch. 99. 81.

♂ *Cryptus analis* Gr. II. 560. 97 (excl. ♀). Tsch. 91. 62 (excl. ♀).

Die ♂ der 2 Varietäten sind häufig, von der Stammart besitze ich nur eines.

23. *Cr. fumipennis* Gr. ♂.

Bezüglich des ♂ dieser Art scheint noch mancherlei Zweifel zu herrschen; es dürfte daher die Mittheilung nicht ohne Interesse sein, dass Herr Custos Rogenhofer beide Geschlechter aus *Psyche viciella* S. V. gezogen. Ich bin darnach in den Stand gesetzt, die Beschreibung des ♂ zu liefern.

Cr. fumipennis ♂.

Abdominis medio rufo, pedum anteriorum femoribus apice tibiisque fulvis, palpis, macula mandibularum, clypeo, orbitis internis, colli margine supero, scutello, postscutello, alarum radice, maculis in declivi metanoti parte, postpetioli margine apicali, annulo baseos tibiaram, et tarsorum posticorum, albis.

Long. 10·75mm.

Der Kopf ist hinter den Augen ziemlich stark und geradlinig verschmälert; auf dem Metanotum ist der Vorderrand des hinteren Feldes manchmal äusserst fein sichtbar. Der Hinterleib ist am Ende des 2. Segmentes merklich am breitesten und nimmt dann allmählig ein wenig gegen das Ende ab; der Hinterstiel ist wenig breiter als der Stiel, länger als breit, gegen die Spitze allmählig ein wenig erweitert, flach gewölbt, ganz eben, die Seiten gegen das Ende zugerundet; die Tuberkeln kaum vorspringend. Seine Spitze ist roth, mit weisslichem Endrande; die Segmente 2, 3 und die Basis des 4. sind roth. Die Hinterbeine ganz schwarz, Flecken an der Schenkel- und Fersenbasis, die Tibiendorne und die Fussglieder 2 (mit Ausnahme der Basis) —4 weiss. So das mir von Herrn Rogenhofer gefälligst zur Ansicht mitgetheilte ♂. Bei einem anderen in meiner Sammlung sind die Segmente 2—4 roth, der Clypeus und das Metanotum ganz schwarz; bei 2 ferneren ist noch die Basis des 5. Segmentes, bei einem davon auch der Hinterschenkel roth.

24. *Cr. hospes* n. sp.

♂ ♀. Nitidulus punctulatus, capite brevi, thoraci gibbo arcte approximato; clypeo apice utrinque anguste depresso, medio transverse impresso; fronte plana, sulculo mediano instructa; oculis postice immersis; occipite leniter emarginato; metanoti, bidentati et brevis ♀, rugosi areis lateralibus completis; postera plane nulla, spatio interjacente inter illas et partem declivem longitudinaliter rugoso; abdominis subtilissime alutacei, ovati ♀, vel sublinearis ♂; postpetiolo transverso ♀, vel latitudine paulo

longiore ♂, tuberculis acute prominulis; areola pentagona, costam versus late aperta; niger, postpetiolo, segmentis 2, 3 (et 4 basique 5. ♂, vel basi 4. ♀), pedum anteriorum femoribus apice, tibiisque rufis, vel rufofulvis ♂, his externe fusco-lineatis; femoribus posticis rufis, apice nigris; annulo baseos tiliarum et macula segmenti 7., albis; ♂: palpis, mandibularum macula, clypeo, orbitis internis, colli margine supero, lineola infra alas, harum radice, scutello, postscutello, maculis 2 in metanoti parte declivi, margine apicali segmenti 1., annuloque tarsorum posticorum albis; ♀ annulo antennarum albo; nubecula fusca sub stigmatate; terebra dimidii circiter abdominis longitudine.

♂ 2 ♀. Long. ♂ 8·25^{mm}, ♀ 8·25—9·25^{mm}.

Var. ♀. Postpetiolo fere toto, femoribusque posticis nigris. 1 ♀.

Dem *Cr. migrator* Gr. sehr ähnlich, aber bestimmt verschieden durch den kurzen, hinten sehr schwach ausgerandeten Kopf mit seinen rückwärts eingesenkten Augen; durch den viel kürzeren Metathorax und den deutlich queren Hinterstiel des ♀ u. s. w.

♀. Auf dem Metanotum ist von der hinteren Querleiste keine Spur, die Zähne sind stark, stumpf; der steil abschüssige Theil beginnt fast unmittelbar hinter den Seitenfeldern. Die Luftlöcher sind nicht ganz kreisrund, sondern kurz-elliptisch. Das 1. Segment ist bis zu den scharf vorspringenden Tuberkeln stark bogig erweitert; neben diesen eine längliche Grube; der Hinterstiel ist fast parallelseitig oder sogar nach der Spitze ein klein wenig verschmälert, deutlich breiter als lang, die Seiten kaum merklich gebogen, ihr Rand etwas aufgeworfen, der Endrand beiderseits schwach gebuchtet, mit spitzen Ecken. Beim ♂ fällt das Metanotum bald hinter der Basis allmählig gegen die Spitze ab; es hat weder hintere Querleiste, noch Zähnen. Der Hinterstiel ist etwas breiter als der Stiel, ein wenig länger als breit, abgesehen von den scharf vorspringenden Tuberkeln parallelseitig, mit stumpfen Ecken des geraden Vorderrandes. Das 2. Segment ist bis zur Mitte etwas erweitert, von der Spitze desselben verschmälert sich der Hinterleib gegen das Ende allmählig nur sehr wenig.

Beim ♂ sind die Fussglieder der Hinterbeine 2 (mit Ausnahme der Basis) —4, beim ♀ die Geisselglieder 5—8—9 weiss. Flügelmal, Nerven und Schüppchen schwarz, Wurzel weisslich.

25. *Cr. minorius* Gr. ♂.

Es ist auffallend, dass das ♂ dieser Art meines Wissens noch nicht beschrieben wurde, da das ♀ keineswegs selten ist. Man fängt jedoch die ♂ nur, wenn man so glücklich ist, die kurze Zeit zu treffen, in der sie schwärmen; so fing ich einmal an einem Tage eine ziemliche Anzahl, während ich es sonst fast niemals gewahr wurde. Da das ♂ in einigen Punkten vom ♀ abweicht, möge die vollständige Diagnose der Art hier folgen.

Cr. minorius Gr.

♂ ♀. Nitidulus, albido-pubescent, alutaceo-punctulatus; clypeo subprominulo, apice rotundato-producto, utrinque anguste depresso, in medio transverse impresso; geuarum margine infero sinuato; metanoti subtilissime transverse rugulosi, areis lateralibus completis, postera nulla; areola pentagona, costam versus anguste aperta, vel subocclusa; abdomine ovato ♀, vel lineari-fusiformi ♂, dense punctulato; rufo-sanguineus, capite, thoracis maculis, abdominis apice, coxis et trochanteribus, femoribus anterioribus basi plus minus, posticis totis, nigris; annulo antennarum albo; ♂: facie, orbitis, genis, antennarum scapo subtus, scutello, postscutello, alarum squamulis, thoracis, trochanterum anteriorum et coxarum picturis, annulo tarsorum posticorum et segmentorum 1–5, vel eorum plurium, margine apicali, stramineis; femoribus et tibiis anterioribus flavo-fulvis; ♀: orbitis partim et colli margine supero stramineis; terebra dimidii abdominis longitudine.

Das Gesicht des ♂ ist manchmal schwarz gefleckt; die Geisselglieder 11–12 sind weisslich. Die schwarzen Flecken auf dem Thorax sind wie beim ♀; gelb sind: die Ränder des Prothorax, 2 Flecke ober den vorderen und mittleren Hüften, die Naht vor den Flügeln und die Mittelbrust grösstentheils. An den Hinterbeinen sind die Tarsenglieder 2–4 weisslich, 2 gewöhnlich an der Basis schwarz.

26. *Cr. fuscipes* n. sp.

♀. Nitidulus, cano-pubescent, alutaceo-punctulatus; clypeo apice truncato, utrinque anguste depresso, fronte plana, cariuula mediana instructa; metanoti brevissime bidenticulati, alutacei areis completis, subtilissime delineatis, lateralibus margine postico arcuato, area intermedia subrectangulari, longiore quam latiore, postera margine antico in medio arcuato; areola pentagona, costam versus late aperta; nervo transverso anali fere in medio fracto; abdomine oblongo-ovato, dense punctulato; fuscus, capite et abdominis apice nigris; macula mandibularum et clypei rufis, thorace, abdominisque segmento 1. rufis, fusco-maculatis; scutello, colli margine supero, lineola infra alas, maculaque dorsali segmentorum 7. et 8., albis; pedibus anterioribus latere antico tiliarum apicisque femorum flavo-ferruginantibus. Terebra dimidii abdominis longitudine. 1 ♀.

Der Metathorax ist gerundet, das Hinterfeld nicht vertieft. Das 1. Segment bis zur Spitze allmählig geradlinig erweitert, die Luftlöcher in der Mitte liegend; der Hinterstiel kaum mit einer Spur von Kielen, sein Endrand beiderseits schwach gebuchtet, mit abgestumpften Ecken.

Auf dem gelblich-rothen Thorax sind schwarzbraun: der Halskragen, ein Wisch auf jedem Lappen des Mittelrückens, die Gegend um das Schildchen und die Mittelbrust. Das 1. Segment ist roth, oben mitten gebräunt; 2 und 3 braun, 2 an den Rändern, 3 an der Basis und den Seiten gelblich-roth durchscheinend. Die Flügel sind fast glashell, irisirend; Mal, Nerven und Wurzel pechbraun, Schüppchen schwarzbraun.

♂ unbekannt.

27. *Cr. excentricus* n. sp.

Nitidulus, albido-pubescentis, punctulatus; clypeo apicē utrinque sinuato, in medio transverse impresso et in angulum obtusum subproducto; fronte plana; metanoti brevis, mutici, rugulosi areis lateralibus incompletis, laevioribus, postera valde incompleta, spatio interjacente transverse impresso; areola pentagona, nervi dividētis ramulo longo; alae posticae nervo transverso anali longe infra medium fracto, nervo humerali pone hunc repente abrupto; abdominis ovati, punctati, postpetiolo utrinque, ad spiracula foveola, apice sulculo, segmentis 2—4 linea arcuata, impressis; niger, postpetiolo segmentis 2 et 3 basi que 4., pedum anteriorum femoribus apice et tibiis, femoribusque posticis, rufis, his apice nigris; macula dorsali segmenti 7. annuloque tiliarum posticarum et antennarum albis. *Terebra* dimidii abdominis circiter longitudine.

Long. 6·5^{mm}. 1 ♀.

Das einzige ♀, das ich vor mir habe, ist im Flügelgeäder monströs. Von dem fast am Ende gebrochenen Humeral-Quernerv der Hinterflügel geht an der Bruchstelle ein gerader, mit dem Cubitus fast paralleler Nerv aus, der hinter der Einmündungsstelle der Cubital-Querader von einem schiefen Quernerv geschnitten wird, wodurch eine 5eckige Zelle gebildet wird. Diese ist auf dem rechten Flügel sogar noch einmal durch einen feinen Quernerv getheilt, der vor der Einmündungsstelle des Cubital-Quernervs entspringt. Von den so entstehenden 2 Zellen ist die grössere ein Rechteck, die kleinere ein Trapezoid.

Das Metanotum ist kurz, der abschüssige Theil ist vorn fast ohne Spur von Leisten; auch der Hinterrand der Seitenfelder ist fast verschwindend fein; hinter ihnen zeigt sich ein furchenartiger Quereindruck. Das 1. Segment ist bis zu den Tuberkeln geschweift und stark erweitert; der Hinterstiel hat neben diesen jederseits ein tiefes Grübchen und vor dem beiderseits gebuchteten Endrande an der Stelle der Einbuchtung einen Längseindruck, der vor den obigen Grübchen endet. Die gebogenen Linieneindrücke der Segmente liegen (die convexe Seite nach hinten) etwas hinter der Mitte derselben; die auf dem 2. und 4. sind mitten unterbrochen, die auf 3 und 4 sehr tief; auf dem 5. zeigt sich eine im Bogen geordnete Reihe von größeren Punkten, die auch noch

auf dem 6. undeutlich wahrgenommen werden kann. Flügel, mit einer Wolke unter dem Stigma; Nervenast lang, auf dem rechten Flügel bis über die Mitte der Disco-Cubitalzelle sich erstreckend; Mal braun, Wurzel weisslich, Schüppchen schwarz; erste Geisselglieder unten etwas gebräunt, 6—9 weiss, Hintertarsen braun, Glieder 2—3 am Grunde, 4 ganz roth.

Im Juli. ♂ unbekannt.

28. *Cr. remex* n. sp.

♀ Nitidulus, griseo-pubescent, punctulatus, capite buccato; clypeo apice utrinque anguste depresso, medio transverse impresso, subproducto; fronte plana, carinula mediana instructa; antennarum flagello apicem versus incrassato; metanoti subtiliter rugulosi areis completis, lateralibus alutaceo-punctulatis, postera parva, margine antico in medio arcuato, vel subarcuato, spatio interjacente longitudinaliter ruguloso; abdomine ovato-fusiformi, alutaceo, subtilissime transverse aciculato-striato; areola parva, pentagona, costam versus anguste aperta vel subocclusa; nervi dividitatis ramulo punctiformi; tibiis anticis dilatatis; niger, abdomine rufo, apice nigro, segmento 7. macula dorsali membranacea alba; femoribus rufis; anticis interdum basi nigro-maculatis, posticis geniculis nigris; tibiis anticis pallide testaceis, posterioribus rufis, anterioribus externe fusco-lineatis, posticis apicem versus nigricantibus; lineola parva ad orbitas frontis, alarum radice (et squamulis interdum), annuloque tarsorum posticorum et antennarum albis; terebra dimidii abdominis longitudine.

Long. 9·25—9·5^{mm}. 5 ♀.

Var. ♀. Minor, tarsis mediis fuscis, petiolo toto nigro. Long. 6·25^{mm}. 1 ♀.

Der Kopf hinter den Augen gerundet, wenig oder gar nicht verschmälert. Kopfschild in der Mitte in eine sehr kleine Ecke vorgezogen. Schildchen flach convex, nach hinten allmählig abfallend. Auf dem Metanotum sind die Leisten fein, aber scharf; der untere Theil des hinteren Feldes noch einmal so lang als der obere mitten; beide Querleisten einander in ihrem Verlaufe sehr ähnlich. 1. Segment, abgesehen von den scharf vorspringenden Tuberkeln, die in der Mitte liegen, bis zur Spitze geradlinig erweitert, gekielt und tief (bei der Varietät flacher) gefurcht fast bis zum Ende. Der 1. Abschnitt des Radius um wenig länger als das gestreckte Flügelmal, mit einer kleinen Wolke an seiner Basis (bei der Varietät verwischt); Geisselglieder 6—9 auf 3 Seiten weiss; die Segmente 1—4 roth, der Stiel an der Basis und 4 am Endrande schwarz; Tarsenglieder 1 an der Spitze und 2—4 an den mittleren und hinteren Beinen weiss. Flügelmal braun, mit gelblichem Punkt an der Basis; Wurzel weiss, Schüppchen ebenso oder schwarz. Vorderste Tibien etwas breiter als gewöhnlich. ♂ unbekannt.

29. **Cr. vindex** n. sp.

♀. Nitidulus, punctulatus, capite subbuccato; clypeo apice depresso, truncato; fronte plana, sulculo mediano instructa; antennis gracilibus corpore brevioribus; metanoti alutacei areis completis, lateralibus punctulatis postera parva, margine antico in medio subarcuato; abdomine ovato-fusiformi, subtilissime alutaceo et transverse aciculato-striato; areola pentagona, parva, costam versus anguste aperta; alae posticae nervo humerali pone transversum analem abrupto; niger, mandibularum medio et clypei apice rufis; abdominis medio, femoribus, tibiisque mediis, sordide rufis, fusco-maculatis, tibiis anticis pallide testaceis, externe fuscis; antennarum scapo subtus, colli margine laterali, scutelli apice, postscutello, et coxis pro parte, obscure rufescentibus; orbitis internis, macula ad externas, colli margine supero, lineola infra alas, earum radice, annulo parvo tarsorum posticorum et antennarum annulo, albis; terebra fere abdominis longitudine.

Long. 6^{mm}. 1 ♀.

Fühlergeißel gegen die Spitze nicht dicker. 1. Segment bis zur Spitze geradlinig erweitert, ohne Tuberkeln; Hinterstiel länger als breit, gekielt und fast bis zur Spitze tief gefurcht, an den Seiten mit groben zerstreuten Punkten. 1. Segment an der Spitze und 2—4 schmutzig roth, 2 und 3 mitten an der Basis gebräunt, 7. Segment mit schmalem weissen Endrande. Vorderste Hüften gegen die Spitze, die übrigen an der Innenseite dunkel röthlich. Schenkel an der Basis braun, die hintersten nur wenig, Mittel-tibien aussen. Geißelglieder 6—9, an den Hinterbeinen Tarsenglied 2 an der Basis schmal, 3 fast bis zur Spitze, weiss, Flügel glashell, Mal pech-braun, Schüppchen schwärzlich.

Dem vorigen ähnlich, aber ausser der Färbung durch die Gestalt des Clypeus und den längeren Bohrer leicht zu unterscheiden.

b) Humeral-Querader im Hinterflügel über oder in der Mitte gebrochen.

α) Luftlöcher des Metathorax kreisrund.

30. **Cr. heliophilus** n. sp.

♂ ♀. Nitidulus, albido-pubescentis, punctulatus, clypeo apice utrinque impresso, in medio in angulum dentiformem producto; fronte plana, carinula mediana instructa; thorace, capite angustiore, elongato-cylindrico; metanoti, brevissime bidentulati ♀, rugulosi areis lateralibus punctatis, completis, postera parva, completa, vel subcompleta, irregulari; areola pentagona, costam versus late aperta; abdomine breviter petiolato, fusiformi ♀, vel lineari-fusiformi ♂, dense punctato; niger, abdominis medio fulvo-rufo,

ano albo; femoribus tibiisque fulvo-rufis, illorum anteriorum basi subtus ♀, his posticis apice nigris, tarsis posticis nigris, albo-annulatis ♂; scutello, apice ♂, colli margine supero, squamulis alarum, et annulo antennarum ♀, albis. Terebra dimidii abdominis longitudine ♀.

Long. ♂ vix 7.75^{mm}., ♀ 41^{mm}.

1 ♂, 2 ♀.

Der Kopf breiter als der Thorax, beim ♀ hinter den Augen stark und geradlinig verschmälert; die Stirne querrunzelig, in der Mitte der Länge nach etwas eingedrückt, mit einem ziemlich kräftigen Längskiele, der sich vor dem mittleren Punktauge gabelig theilt. Hinterhaupt tief ausgerandet. Fühler lang, die Geissel gegen die Spitze unbedeutend dicker werdend; die ersten Geisselglieder an der Spitze nicht verdickt. Der Thorax ist sehr gestreckt, fast cylindrisch, der Mesothorax oben dreilappig, die Parapsiden etwas verkürzt, d. h. der Ursprung ihrer Furchen ist vom Flügelschüppchen nicht weiter entfernt, als von der Basismitte des Scutums; das untere Feld des Metanotums ist sehr kurz; die hintere Querleiste beginnt beiderseits an den Ecken ober den Hinterhöften und zieht sich von da schräg nach dem Rücken des Metathorax, wo sie im Winkel abbiegend die Stelle der Zähnen markirt; von da convergiren ihre Zweige nicht sogleich nach vorn, sondern verlaufen eine Strecke bis nahe an die Axe des Metanotums in einer Geraden, biegen sich hier kurz nach vorn und vereinigen sich, etwa am Ende des 2. Drittels der Länge desselben geradlinig. Der Hinterleib gestreckt, spindelförmig; das 1. Segment geradlinig bis zur Spitze erweitert, die Luftlöcher etwa in der Mitte liegend, der Hinterstiel um die Hälfte breiter als der Stiel, an der Basis schwach gekielt und dazwischen mit kurzer, grubchenartiger Furche; der Endrand beiderseits gebuchtet, mit fast rechtwinkeligen Ecken. Die ersten Geisselglieder beim ♀ manchmal unten rostroth, 8—9 oben weiss; Hinterstiel ♀ ganz, beim ♂ an der äussersten Spitze, und die Segmente 2—4 gelbroth, 7 und 8, nebst einem Pünktchen auf 6, oben weiss gefleckt; beim Männchen nur 7 (8 ist nicht sichtbar). Flügel beim ♀ stark bräunlich getrübt, besonders um die Areola, mit einem dunkleren Schatten an der Spitze der Radialzelle; Mal, Nerven und Wurzel braun.

Anmerkung. Segment 7 ist nicht viel länger als 6, oder fast von gleicher Länge; das 4. Tarsenglied der Hinterbeine nicht bis zur Mitte eingeschnitten.

Das ♀ fing ich an einer Mauer, an der *Osmia adunca* emsig ihre Nester baute, im Juli; das ♂ im April.

β) Luftlöcher des Metathorax eiförmig.

Die 2 folgenden Arten gehören vermöge ihres gezähnten Clypeus, dann, weil bei ihnen das 7. Segment so lang wie die 2 vorangehenden

zusammengenommen und das 4. Fussglied bis über die Mitte hinaus zweilappig eingeschnitten ist, unzweifelhaft zum Genus: *Aritranis* Förster.

31. *Cr. coxator* n. sp. *)

♀. Nitidulus, albedo-pubescent, punctulatus; clypeo apice utrinque impresso, medio in angulum dentiformem producto; fronte planiuscula; antennis gracilibus, dimidio corpore longioribus; metanoti bidenticulati, rugosi areis completis, postera subparva, margine antico in medio arcuato; spatio interjacente longitudinaliter rugoso; abdomine ovato-fusiformi, alutaceo-punctulato, postpetiolo basi parce punctato; areola pentagona, nervo recurrente ordinario paulo ante medium inserto; niger, abdomine rufo, apice nigro, segmentis 7—8 macula dorsali alba notatis; femoribus anterioribus et coxis posticis rufis, basi nigro-maculatis; tibiis anterioribus et femoribus posticis rufis, his geniculis nigris, illis externe fusco-lineatis; punctis 2 in margine supero colli, apice scutelli annuloque antennarum; albis; terebra dimidii abdominis longitudine.

Long. 9^{mm}. 1 ♀.

Dem *Cr. fugitivus* Gr. sehr ähnlich, aber durch den hinter den Augen nur wenig verschmälerten, gerundeten Kopf, die Form des Clypeus u. s. w. verschieden. Das hintere Feld des Metanotums fällt steil ab; das 1. Segment ist bis zu den deutlich vorspringenden Tuberkeln wenig geschweift; der Hinterstiel länger als breit, parallelseitig, mit schwachen Kielen und unbedeutender Furche. Geisselglieder 6—8 weiss; Flügel hell, Nervenast fehlt; Mal braun, Wurzel etwas blässer, Schüppchen schwarz-Segmente 1—3 und 4 an den Seiten roth; Basis der Hintertibien roth.

Die Grösse der letzten Hinterleibsegmente und die Gestalt des 4. Tarsengliedes der Hinterbeine wie beim vorigen.

32. *Cr. fuscicornis* n. sp.

♀. Nitidus, albedo-pubescent, punctatus, capite buccato; clypeo utrinque profunde impresso, in medio dente obtuso armato; fronte plana, carinula mediana instructa, antennis breviusculis; metanoti subsemiglobosi, fortiter sparse punctati areis subtiliter delineatis, lateralibus subcompletis, margine postico arcuato, ad spiracula breviter interrupto; postera parva, margine antico arcuato; abdominis oblongo-ovati, dense punctulati petiolo brevi, postpetiolo valde convexo; areola pentagona, nervis cubitalibus transversis parallelis; pedibus brevibus, femoribus incrassatis; niger; scutello albo; abdominis segmentis 2 et 3 cum basi 4. rufis, 7. dorso macula transversa alba notato; tibiis anticis, femoribus anterioribus apice, posticisque, rufis. Terebra longitudine abdominis, demto segmento 1.

Long. 11—13^{mm}. 7 ♀.

*) Siehe nachträgliche Bemerkungen.

Kopf hinter den Augen nicht verschmälert, dicht punktirt; Clypeus an der Spitze glatt. Thorax cylindrisch; Metathorax fast halbkugelig, glänzend, zerstreut grob punktirt, das hintere Feld klein, wenig eingedrückt. Hinterleib, von oben gesehen, fast lanzettlich; 1. Segment bis zu den Luftlöchern geschweift, Hinterstiel stark gewölbt, kaum mit einer Spur von Kielen, Seiten sanft gerundet, der Endrand fast gerade, mit spitzen Ecken; an der Basis und den Seiten mit groben Punkten, mitten glatt. Mitteltibien braun; Flügel bräunlich getrübt, Mal und Schüppchen schwarz, Wurzel schwarzbraun.

♂ unbekannt.

33. *Cr. explorator* n. sp.

♂ ♀. Nitidulus, ruguloso-punctatus; capite buccato; clypeo utrinque profunde impresso, in medio apice denticulo obtuso instructo, antennis gracilibus; metanoti convexi, ruguloso-punctati, mutici areis completis; postera margine antico in medio arcuato; areola pentagona, nervis cubitalibus transversis parallelis; abdomine breviter petiolato, confertim punctato, ovato ♀, vel lineari-lanceolato ♂; niger, abdominis medio castaneo, segmento 7. macula dorsali alba notato; ♂: femoribus anterioribus apice, posticisque, rufis, his ima basi macula nigra; tibiis anterioribus fulvis, externe albescentibus; annulo tarsorum posticorum albo, facie argenteo-sericea; ♀ tibiis anticis, mediis latere anteriore, femoribus anterioribus apice, posticisque, rufis; annulo antennarum albo; terebra dimidio abdomine paulo longiore.

Long. ♂ 11^{mm}. ♀ 9·5—10^{mm}.

Der Kopf dicht runzelig punktirt, glanzlos, hinter den Augen nicht verschmälert. Mittelrücken stark und etwas zusammenfließend punktirt; das Metanotum bis auf die zerstreut punktirten Seitenfelder dicht runzelig punktirt. Der vordere Rand des hinteren Feldes bildet einen seitlich stark eingedrückten Bogen; die Leisten der Felder zart. Der Hinterleib des ♀ ist am Ende des 4. Segmentes am breitesten; das 1. Segment ist bis zu den Tuberkeln geschweift, der Hinterstiel gewölbt, die Seiten ein wenig gebogen, der Endrand beiderseits kaum merklich gebuchtet, mit abgestumpften Ecken; an der Basis und den Seiten zerstreut und sehr grob punktirt, mitten glatt. Der Hinterstiel des ♂ ist etwas länger als breit, parallelseitig, durchaus grob punktirt. Das 2. Segment ist (♂ ♀) an der Basis etwas gröber punktirt, als der übrige Hinterleib. Flügel beim ♀ bräunlich getrübt; Mal und Wurzel braun, Schüppchen schwarz. Tarsenglieder 2—4 ♂, Geißelglieder 6—9 ♀ weiss. Beim ♀ ist der Humeral-Quernerv der Hinterflügel sehr undeutlich über der Mitte gebrochen, bei einem ♀, das mir Herr Custos Rogenhof er gefälligst zur Ansicht mittheilte, auf dem einen Flügel sogar unter der Mitte. Die Kenntniss des ♂

verdanke ich ebenfalls der Güte dieses meines verehrten Freundes; er hat es aus überwinternten Stengeln von *Heracleum Sphondylium* gezogen, es kam aus einem 11^{mm}. langen cylindrischen Cocon von dunkelbrauner Farbe.

34. *Cr. insectator* n. sp.

♀. Nitidulus, griseo-pubescent, punctatus; clypeo utrinque profunde impresso, in medio apice in denticulum obtusum producto; fronte plana, carinula mediana subtilissima instructa; metanoti ruguloso-punctati areis completis, postera margine antico in medio arcuato; abdomine oblongo-ovato, punctato, postpetiolo apice polito; areola pentagona; nervo transverso anali in medio fracto; femoribus posticis crassiusculis; niger, abdomine rufo, basi apiceque nigro, ano albo; pedum anteriorum femoribus apice tibiisque, posteriorum femoribus, rufis; apice scutelli annuloque antenarum albis; terebra dimidio abdomine longiore.

Long. 9·75^{mm}, 1 ♀.

Der Kopf ist hinter den Augen wenig verengt, das Gesicht mit 2 fast parallelen Längseindrücken in der Mitte; die Stirne ziemlich dicht, zum Theil runzlig punktirt. Die Fühler sind etwas länger, als der halbe Körper. Das Mesonotum grob weitläufig punktirt. Das hintere Feld des Metanotums ist wenig vertieft, mitten viel länger als zwischen den kaum merklichen Zähnen breit; der obere Theil etwas länger als der untere, mit fast parallelen Seiten, ganz vorn im flachen Bogen geschlossen. Die Luftlöcher kurz oval. Das 1. Segment ist bis zu den Tuberkeln geschweift; der Hinterstiel gewölbt, mit fast geraden Seiten, beiderseits gebuchtetem Endrande und abgestumpften Ecken; er ist polirt, an der Basis mit einzelnen sehr groben Punkten. Der übrige Hinterleib ist kaum so breit als der Thorax, ziemlich dicht punktirt. Die Segmente 1, mit Ausnahme des Stieles, 2—4 sind roth, 7 auf dem Rücken, dann die Geißelglieder 7—9 sind weiss. Die Flügel bräunlich getrübt, Mal, Nerven dunkelbraun, Wurzel blassbräunlich, Schüppchen schwarz.

35. *Cr. confector* Gr. ♂.

Aus den Nestern von *Osmia tridentata* Duf., welche Herr v. Frauenfeld in den Stengeln eines Verbascums bei Berndorf entdeckt hat, zog ich im Mai 3 ♂ eines *Cryptus*, den ich trotz der weissen Tibienbasis für das ♂ des bisher nur im weiblichen Geschlechte bekannten *Cr. confector* Gr. halte. Nicht nur hat Herr Dr. J. Giraud, wie er in seinem Mémoire sur les insectes qui habitent les tiges sèches de la Ronce, Ann. de la soc. entom. de France, séance du 27. Juin 1866, pag. 478, meldet, den *Crypt. confector* Gr. ♀ aus derselben *Osmia* gezogen, was weniger erheblich wäre, sondern es stimmt auch das ♂ bis auf die weisse Tibienbasis so

vollkommen mit dem genannten ♀ überein, dass ich an der Zusammengehörigkeit der beiden Geschlechter nicht zweifeln kann; namentlich, und dies scheint mir entscheidend, findet sich auch bei diesem ♂ ein dem *Cr. confector* Gr. ♀ eigenthümliches Merkmal, nämlich dass der rücklaufende Nerv weit vor der Mitte der Areola entspringt. *) Unter diesen Umständen nehme ich keinen Anstand (und ich glaube, die weiteren Ergebnisse fortgesetzter Zucht werden meine Annahme rechtfertigen), die Art *Cr. confector* Gr. in beiden Geschlechtern zu charakterisiren.

Cr. confector Gr.

♂ ♀. Nitidulus, albido-pubescent, punctulatus; capite subbuccato; clypeo apice utrinque anguste depresso, medio subproducto, transverse impresso; fronte planiuscula; metanoti subtiliter rugulosi areis lateralibus et postera completis, hujus margine antico subtiliter delineato, arcuato; abdomine alutaceo, ovato-fusiformi ♀, vel sublineari ♂; areola pentagona, nervis cubitalibus transversis parallelis, nervo recurrente ordinario longe ante medium inserto; niger; ♂ abdominis medio, tibiis anterioribus, femoribusque rufis, his posticis geniculis nigris; palpis, mandibularum medio, genis, clypeo, facie, antennarum scapo subtus, colli margine supero, lineola infra alas, harum squamulis, scutello, postscutello, macula dorsali segmenti 7., trochanteribus anticis, vel anterioribus subtus, annuloque tibiatarum baseos et tarsorum posticorum, albis; ♀: segmentis 1—3, tibiis anterioribus femoribusque rufis, puncto scutellari, ano, annuloque tarsorum posticorum et antennarum, albis; terebra longitudine abdominis.

Long. ♂ 9·5—10^{mm}, ♀ 9— fere 11^{mm}.

Var. ♂. Segmento 1. toto, 2. basi apiceque, 3. apice, nigris.

Beim ♂ treten die Tuberkeln des 1. Segmentes stark hervor. Der Hinterstiel ist an der Spitze, die Segmente 2 und 3 roth, 4 ganz roth, oder an der Basis und Spitze schwarz gefleckt. Luftlöcher des Metathorax kurz elliptisch.

Vielleicht ist das beschriebene ♂ der *Cr. albus* Tasch. 97. 78?

Anmerkung. *Cr. hospes* sollte wegen seiner nicht ganz kreisrunden Luftlöcher eigentlich hier seinen Platz haben; ich liess ihn jedoch wegen seiner nahen Verwandtschaft zu *migrator* und *fumipennis* bei letzterem.

*) Nur der *Cr. 4-guttatus* Gr. hat eine gleiche Insertion der rücklaufenden Ader, so viel mir bekannt ist.

B. Die Humeral-Querader im Vorderflügel deutlich (d. i. um wenigstens eine Nervenbreite) **hinter** der Mündung der Grundader inserirt.

Die Arten dieser Abtheilung, zu der *Cr. analis* und seine Verwandten den Uebergang bilden, haben manches Eigenthümliche, das ich kurz, um Wiederholungen zu vermeiden, hier vorausschicken möchte.

Der Kopf ist meist schmaler als der buckelige Thorax, Wangen und Hinterhaupt schmal; der Clypeus vom Gesichte gar nicht oder nur unvollkommen geschieden, meist nicht viel breiter als lang, vorn gerundet oder fast gestutzt, mit schmalem, wenig niedergedrücktem Rande. Die Wangen sind mehr weniger stumpf gekielt; die Stirne ist, abgesehen von den kleinen Fühlergruben, flach, die Augen hinten eingesenkt, der Scheitel kurz, die Punktaugen meist einander sehr genähert, in eine krumme Linie gereiht. Der Mittelrücken ist nur vorn sehr schwach dreitheilig oder selten ganz ungetheilt. Der Metathorax ist kurz, nach der Spitze nicht schmaler; der abschüssige Theil also breit, ziemlich steil, mitten der Länge nach etwas eingedrückt, die Zähnechen fehlen, sie werden meist durch einen kurzen Bogen der hinteren Querleiste, die hier etwas schärfer hervortritt, ersetzt. Die vordere Querleiste „bildet einen einzigen sanft geschwungenen Bogen“ und endet fast immer unmittelbar hinter der Spitze der spaltenförmigen oder schmal elliptischen Luftlöcher. Das Metanotum ist punktgrubig, manchmal mit Längsrünzeln auf dem oberen Theile. Die Sculptur des übrigen Rumpfes bilden mehr weniger grobe Punkte, mit flachen Rünzeln in den Zwischenräumen; nur das Hinterschildchen ist glatt und glänzend. Die Pleuren sind meist längsrünzelig. Der Hinterleib ist äusserst fein punktirt oder lederartig, der Hinterstiel meist polirt. Das erste Segment ist schmal, der Hinterstiel nur wenig breiter als der Stiel; mehr weniger gewölbt; das 2. Segment nach der Spitze stark erweitert, meist 3mal so breit als am Grunde; seine Luftlöcher liegen hinter der Mitte. Der Bohrer erreicht nicht die halbe Länge des Hinterleibes. Die Areola ist 5eckig, meist mit parallelen Cubital-Queradern, an der Basis schräg gestutzt; die Radialzelle kurz, der erste Abschnitt des Radius über $\frac{1}{2}$ — $\frac{2}{3}$ des 3. Segmentes des Costalnervs. Der Humeral-Quernerv ist nahe der Mitte, in derselben oder darüber gebrochen; ist jedoch, wie es scheint, bei einzelnen Arten Schwankungen unterworfen.

α) Erstes Glied der Fühlergeißel mehr als 4mal so lang als dick.

36. **Cr. mesocastanus** n. sp.

♀. Parum nitidus, fusco-pilosellus, rugoso-punctatus; clypeo apice leniter rotundato, in medio foveola impresso; fronte carinula subtilissima

instructa; antennis gracilibus, corporis longitudine; metanoti areis incompletis; postera margine antico late interrupto; abdominis oblongo-ovati postpetiolo convexo, lateribus rotundatis, utrinque foveola, in medio sulculo impresso; nervo radiali externo rectiusculo, apice leviter incurvo; nervo transverso anali infra medium fracto; niger, postpetiolo segmentisque 2—4 castaneis; pedum anteriorum femoribus apice, tibiisque, rufis; annulo antennarum albo; terebra $\frac{1}{3}$ abdominis longitudine.

Long. 12—13·75^{mm}. 2 ♀.

Fühlergeißel ganz fadenförmig, das 1. Glied mehr als 4mal so lang wie dick. Das 1. Segment bis zu den weit hinter der Mitte liegenden Luftlöchern geradlinig etwas erweitert, gleich dahinter ein wenig eingeschnürt; der Hinterstiel länger als breit, mit gerundeten Seiten, 2 tiefen Grübchen und dazwischen einer tiefen Furche. Fühlergeißel unten rostroth; Glieder 7—9 oben weiss; Flügel am Endrande getrübt; Mal, Nerven und Wurzel pechbraun, Schüppchen schwarz.

37. *Cr. ambiguus* n. sp.

♂ ♀. Parum nitidus, fusco-pilosellus, rugoso-punctatus; clypeo apice leniter rotundato, medio foveola (obsoleta ♂) impresso; antennis gracilibus, corporis longitudine, flagello ante apicem paullulum incrassato ♀; metanoti areis lateralibus incompletis, postera completa ♂; vel subcompleta margine antico in medio pertenui ♀; spatio interjacente longitudinaliter rugoso; abdominis elongato-ovati ♀, vel sublinearis ♂, postpetiolo convexo, latitudine longiore, tuberculis prominulis, lateribus rectiusculis; nervo radiali externo inflexo, apice incurvo; nervi dividensis ramulo longo; transverso anali infra medium fracto; niger, postpetiolo (apice ♂); segmentis 2, 3 dimidioque basali 4. rufo-castaneis; pedum anteriorum femoribus apice, tibiisque, rufis; ♂: annulo tarsorum posticorum, ♀: antennarum albo; terebra $\frac{1}{3}$ abdominis longitudine.

Long. ♂ 9·5^{mm}, ♀ 10·5—12·5^{mm}.

Hinterstiel ohne Grübchen und Furche, die Seiten bis nahe an die Spitze gerade, dort schwach eingebogen, Endrand gerade, mit ziemlich scharfen Ecken beim ♀; die Tuberkeln vorspringend. Das Metanotum des ♂ zeigt eine gröbere Sculptur, als das des ♀; der Vorderrand des hinteren Feldes ist mitten deutlicher, stärker gebogen. Flügelmal braun, Wurzel und Schüppchen schwarz. Beim ♂ die Tarsenglieder 1 an der Spitze, 2—4 weiss.

Ich besitze 1 ♀; ein Pärchen erhielt ich von Herrn v. Frauenfeld zur Ansicht; auf der Nadel des ♂ steckt ein grauer eiförmiger Cocon zwischen 2 weisslichen, sehr dünnen, Muschelschalen ähnlichen Blättchen. (Eiersack einer Spinne). Auf dem Zettel ist angemerkt: „In Eichenblatt Purkersdorf.“

38. **Cr. molestus** n. sp.

♂ ♀. Parum nitidus, fusco-pilosellus, rugoso-punctatus; clypeo apice leniter rotundato; antennis gracilibus, corporis longitudine, flagello ante apicem vix incrassato ♀; metanoti areis lateralibus incompletis, postera subcompleta, margine antico in medio tenui; abdominis oblongo-ovati ♀, vel oblongi ♂, postpetiolo convexiusculo, latitudine longiore, lateribus rectiusculis, foveolis 2 et sulculo mediano leviter impresso, tuberculis subprominulis; nervo radiali externo paullulum inflexo, apice leviter incurvo; nervo transverso anali infra medium fracto; tibiis posticis curvatis; niger, postpetiolo, segmentis 2, 3, dimidio basali 4. ♀, vel 4. (margine apicali nigro) ♂, pedum anteriorum femoribus apice, tibiisque rufis; ♀ annulo antennarum albo; terebra $\frac{1}{3}$ abdominis longitudine.

Long. ♂ 7.25mm, ♀ 9.5mm.

1 ♂ (k. k. Museum), 1 ♀ (Dr. G. Mayr).

39. **Cr. abnormis** n. sp.

♂ ♀. Parum nitidus, fusco-pilosellus, rugoso-punctatus; clypeo apice rotundato; fronte carinula in medio subtili instructa ♀; antennis gracilibus, corpore brevioribus; metanoti areis incompletis, spatio interjacente longitudinaliter rugoso; abdominis oblongo-ovati ♀, vel sublinearis ♂, postpetiolo convexiusculo, latitudine longiore, lateribus pone tuberculos magnos, prominulos ♀, vel dentiformes ♂, sinuatis, apice rotundatis; nervo radiali externo rectiusculo, apice leniter incurvo; nervo transverso anali infra medium, vel fere in medio fracto; niger, pedum anteriorum femoribus apice, tibiisque rufis; ♂: postpetiolo et segmentis 2-4 (hoc margine apicali nigricante), rufis; ♀: postpetiolo, segmentis 2, 3 basique 4. castaneis; annulo antennarum albo; terebra $\frac{1}{3}$ abdominis longitudine.

Long. 8.75mm, 1 ♂, 1 ♀.

Ausgezeichnet durch die ungewöhnlich grossen Tuberkeln des ersten Segmentes; sie sitzen mit so breiter Basis, dass der Stiel vor ihrer Spitze so breit wird (beim ♂ noch etwas breiter) als der Hinterstiel an seiner Spitze und dieser hinter denselben gebuchtet erscheint. Beim ♀ springen sie ziemlich vor, beim ♂ sind sie zahnförmig, mit der Spitze nach aufwärts gebogen, so lang wie die halbe Breite des Segmentes an der Stelle wo sie sitzen. Die Seiten des Hinterstieles sind gegen die Spitze abgerundet, der Endrand ist gerade. Beim ♀ 2 deutliche Grübchen neben den Tuberkeln, mitten eine verlöschte Furche. Auf dem Metanotum des ♂ sind die 2 Querleisten untereinander und mit der Basis desselben parallel; die vordere verläuft sehr nahe an dieser, die hintere ist mitten kurz unterbrochen mit 2 wenig deutlichen Anfängen einer Convergenz der beiden Zweige nach vorn. Der Costalnerv

ist hinter dem Stigma stark und bricht kurz hinter der Spitze der Radialzelle ab, ohne früher schwächer geworden zu sein. Das ♂ hat den Humeral-Quernerv der Hinterflügel auf einem Flügel in, auf dem andern unter der Mitte gebrochen.

40. *Cr. plebejus* n. sp.

♂ ♀. Parum nitidus, griseo-pubescent, ruguloso-punctatus; clypeo parvo, apice leniter rotundato; fronte carinula subtili mediana instructa; antennis gracilibus, corpore brevioribus, flagello ante apicem paullulum incrassato; metanoti areis incompletis, spatio interjacente longitudinaliter rugoso; lateralibus interne parce punctulatis; abdominis oblongo-ovati ♀, vel oblongi ♂ postpetiolo parum convexo, latitudine longiore, lateribus rectiusculis, subparallelis, apice incurvis, tuberculis parvis, subprominulis ♀, vel mediocribus, prominentibus ♂; nervo radiali externo rectiusculo, apice leviter incurvo; nervo transverso anali infra medium fracto; niger, pedum anteriorum femoribus apice, tibiisque rufis; ♂ postpetiolo et segmentis 2—4 laete rufis (hoc margine apicali nigricante); ♀ segmentis 1—4 rufis. petioli basi nigra; ultimis, ut plurimum, margine membranacea albida terminatis; annulo antennarum albo; terebra $\frac{1}{3}$ abdominis longitudine.

Long. ♂ 8.75^{mm.}, ♀ 7—8.5^{mm.}, 1 ♂, 3 ♀.

Var. ♀. Nervo transverso anali paulo supra medium fracto. Long. 9.3^{mm.} 1 ♀ aus der Prein (Dr. G. Mayr).

Costalnerv hinter dem Male bis zum Ende stark, kurz hinter der Spitze der Radialzelle abgebrochen. Bei der Varietät an der Spitze der Radialzelle eine deutliche Wolke.

Geißelglieder 8—9 oben weiss, ♀ Flügel getrübt, Mal und Wurzel braun, Schüppchen schwarz. ♂ Flügelwurzel blass, bei 1 ♀ mit blassem Punkte. Abschüssiger Theil des Metanotums mitten tiefer der Länge nach eingedrückt, als bei den vorhergehenden Arten.

Hinterstiel beim ♀ mit 3 schwachen Grübchen.

41. *Cr. inimicus* n. sp.

♀. Parum nitidus, fusco-pubescent, ruguloso-punctatus; clypeo parvo, apice rotundato; fronte juxta ocellos longitudinaliter rugosa; antennis gracilibus, corporis longitudine, flagello apicem versus paullulum incrassato; metanoti areis incompletis, spatio interjacente subtiliter longitudinaliter rugoso; lateralibus interne parce punctatis; abdominis ovati postpetiolo convexiusculo, latitudine longiore, lateribus rectiusculis, tuberculis parum prominulis; alis subhyalinis, nervo radiali externo rectiusculo, apice incurvo, nervo transverso anali fere in medio fracto; niger, postpetiolo et segmentis 2—4 castaneis; femoribus anterioribus apice, tibiis

anticis, mediisque latere anteriore, rufis. Terebra $\frac{1}{3}$ abdominis paulo longiore.

Long. 7^{mm}, 1 ♀.

Vielleicht nur eine Verietät des vorigen; scheint sich jedoch zu unterscheiden durch die Farbe der Fühler, die gleichmässig und sehr wenig getrüben Flügel u. s. w.

Der Costalnerv ist hinter dem Male nicht besonders stark und bricht mit der Spitze der Radialzelle sogleich ab: Mal, Nerven und Schüppchen schwarz, Wurzel schwarz mit rothbraunem Punkt. Hinterstiel mit 3 schwachen Grübchen.

42. *Cr. ingratus* n. sp.

♀. Nitidulus, griseo-pubescens, ruguloso-punctatus; clypeo apice rotundato; antennis gracilibus, corpore brevioribus; scutello planiusculo, ultra medium marginato, in medio carinula longitudinali polita, interdum obsoleta, instructo; metanoti areis lateralibus incompletis punctatis, postera fere nulla; spatio interjacente inter areas laterales et partem declivem dense longitudinaliter rugoso; abdominis oblongo-ovati postpetiolo convexo, latitudine longiore, lateribus rectiusculis, subparallelis, tuberculis parvis, parum prominulis; nervo radiali externo inflexo, apice incurvo, nervo transverso anali supra medium fracto; niger, postpetiolo, segmentis 2, 3 basi-que 4., pedum anteriorum femoribus apice tibiisque, tibiis posticis basi, rufis; terebra dimidio abdomine paulo brevior.

Long. 9·5^{mm}. 3 ♀.

Flügel getrübt; Mal, Nerven, Wurzel pechbraun, Schüppchen schwarz, Schildchen in Reihen punktirt, fast bis zur Spitze gerandet, meist vor der Spitze noch etwas quer eingedrückt und auch hier scheinbar mit einem erhöhten Rande umgeben. So bei 2 ♀. Bei einem ist jedoch die glatte erhöhte Linie sehr unmerklich und der Eindruck vor der Spitze fehlt.

43. *Cr. tristator* n. sp.

♂ ♀. Parum nitidus, fusco-pubescens, ruguloso-punctatus; clypeo parvo, apice rotundato; antennis gracilibus, corpore brevioribus; scutello convexiusculo, linea transversa arcuata ante apicem impresso; metanoti areis lateralibus incompletis, parvis, punctatis; postera plane nulla; spatio inter areas laterales et partem declivem longitudinaliter dense rugoso; abdominis oblongo-ovati postpetiolo convexo, latitudine longiore, lateribus leniter curvatis, tuberculis obsoletis; nervo radiali externo rectiusculo, apice vix incurvo; nervo transverso anali paulo supra medium fracto; niger, postpetioli apicē et segmentis 2 et 3 castaneis; femoribus anticis apice,

tibiis anticis, mediis latere anteriore, rufis; ♂ annulo tarsorum posticorum albo; ♀ terebra $\frac{1}{4}$ abdominis longitudine.

Long. ♂ 9·25^{mm}, ♀ 9—11^{mm}.

1 ♂, 2 ♀.

Flügel stark getrübt, Nerven, Mal, Wurzel und Schüppchen schwarz. Schildchen gegen die Spitze in Reihen punktirt, von derselben eine eingedrückte Bogenlinie, aus zusammenfliessenden groben Punkten gebildet. Auf dem Metanotum ist die hintere Querleiste bis auf 2 kurze Stücke jederseits an der Anfangsstelle erloschen. Bei dem grösseren ♀ gehen die Längsrundeln von einem Punkte der abschüssigen Fläche strahlenförmig nach oben und den Seiten aus.

Fussglieder 2—4 der Hinterbeine des ♂ weiss.

44. *Cr. neglectus* n. sp.

♂ ♀. Parum nitidus, nigro-pilosellus, rugoso-punctatus; clypeo apice rotundato; antennis gracilibus, corporis longitudine; metanoti areis incompletis, lateralibus punctatis; abdominis oblongo-ovati postpetiolo convexo, latitudine longiore, pone tuberculos prominulos paullulum coarctato, apicem versus lateribus rotundatis, foveolis 2 et sulculo distinctis; segmentis intermediis utrinque in ventrem dilatato-deflexis ♀; nervo radiali externo rectiusculo, apice incurvo; nervo transverso anali, ut plurimum, supra medium fracto; niger, postpetiolo segmentisque 2—4 (et basi 5. ♂) rufocastaneis; pedum anteriorum femoribus apice, tibiisque (tibiis posticis ima basi ♂), geniculis posticis interdum, rufis; annulo tarsorum posticorum albo, vel pallido; ♀: terebra $\frac{1}{8}$ abdominis longitudine.

Long. ♂ 11^{mm}, ♀ 7—10·5^{mm}.

1 ♂, 8 ♀.

Var. ♀. Tarsis posticis nigris. 2 ♀.

Die Art unterscheidet sich im weiblichen Geschlechte sogleich von den Verwandten durch die Erweiterung der mittleren Hinterleibsegmente. Diese zeigt sich am deutlichsten auf dem 2. Segmente, wo die Luftlöcher wenigstens ebenso weit vom Seiten- als vom Endrande entfernt sind. Der Rumpf und der Kopf sind schwarz, der Hinterleib kurz graulich behaart. Bei 2 ♀ die Humeral-Querader im hintern Flügel in der Mitte gebrochen. Die Fühlergeissel häufig an der Basis unten rostroth.

45. *Cr. simulator* n. sp.

♀. Parum nitidus, fusco-pubescent, ruguloso-punctatus; clypeo apice rotundato; antennis gracilibus, dimidio corpore longioribus; scutello ad medium marginato; metanoti areis lateralibus laevioribus, incompletis; postera subcompleta, margine antico in medio tenui, fracto; spatio inter-

jacente in medio longitudinaliter rugoso; abdominis oblongo-ovati postpetiolo convexo, apicem versus sensim dilatato, longitudine latitudinis, lateribus rotundatis; segmento 2. basi compresso; nervo radiali externo leviter inflexo et apice incurvo; nervo transverso anali paulo infra medium fracto; niger, postpetiolo, segmentis 2 et 3 castaneis, 4. castaneo fascia ante apicem nigra; femoribus anterioribus apice, tibiis anticis, mediis latere anteriore, rufis; terebra dimidio abdomine paulo brevior.

Long. 8·75^{mm}. 1 ♀.

Durch die kurzen Fühler, das verhältnissmässig starke 1. Segment, die Gestalt des Hinterstieles und des 2. Segmentes von den Verwandten leicht zu unterscheiden. Letzteres ist, von oben gesehen, im ersten Drittel seiner Länge gleich breit, erweitert sich hierauf bauchig, so dass seine Seiten an der Basis stark gebuchtet erscheinen. Flügel vor dem Endrande stark gebräunt; Mal, Nerven, Wurzel schwarzbraun, Schüppchen schwarz. Die Hintertarsen des einzigen Exemplares sind bis auf die Ferse abgebrochen.

β) Erstes Glied der Fühlergeissel weniger als 4mal so lang wie dick

46. **Cr. pauper** n. sp.

♀. Nitidulus, griseo-pubescent, ruguloso-punctatus; clypeo apice subrotundato; antennis subgracilibus, corpore brevioribus, flagello apicem versus paullulum incrassato; metanoti areis lateralibus incompletis, subtiliter delineatis, laevioribus; postera completa, margine antico arcuato, in medio tenui; spatio interjacente longitudinaliter, metapleuris oblique-rugosis; abdominis oblongo-ovati postpetiolo convexo, latitudine longiore, apicem versus sensim paullulum dilatato, lateribus rectiusculis, ad tuberculos, non prominulos, leviter bifoveolato; areola pentagona nervis cubitalibus transversis subparallelis, nervo radiali externo rectiusculo, apice vix incurvo, nervo transverso anali infra medium fracto; niger, postpetiolo, segmentis 2, 3 et lateribus 4. castaneis, plica ventrali nigra; pedum anticorum femoribus apice tibiisque rufis; terebra dimidio abdomine paulo brevior.

Long. 7·75^{mm}. 1 ♀.

Erstes Geisselglied der Fühler kaum 3mal so lang als dick, wenig länger als 2. Mittelbrustseiten unter den Flügeln mit Längs-, sonst mit schrägen Querrunzeln, mit letzteren auch die Seiten des Metathorax; die mittleren Hinterleibsegmente an den Seiten ein wenig erweitert, die Luftlöcher des 2. Segmentes liegen etwa um $\frac{1}{3}$ näher dem Seiten- als dem Endrande. Flügel etwas getrübt; Mal, Nerven und Wurzel braun, Schüppchen schwarz; Costalnerv kurz hinter der Radialzelle abgebrochen. Humeral-Querader im Vorderflügel nur um eine Nervenbreite hinter der Mündung der Grundader inseriert.

47. **Cr. castaniventris** n. sp.

♀. Nitidulus, cano pubescens, ruguloso-punctatus; clypeo apice rotundato, foveola in medio impresso; antennis subgracilibus, corpore brevioribus, flagello ante apicem paullulum incrassato; metanoti areis lateralibus incompletis, vel subcompletis, postera completa, margine antico arcuato; spatio interjacente longitudinaliter rugoso; abdominis ovati vel oblongo-ovati postpetiolo convexo, latitudine longiore, apicem versus sensim paullulum dilatato, lateribus leniter curvatis, foveolis 2 parvis et sulculi vestigio in medio impressis; areola pentagona; nervo radiali externo leviter inflexo et apice incurvo; nervo transverso anali fere in medio fracto; niger, abdomine rufo vel castaneo, petiolo nigro; pedum anteriorum femoribus apice tibiisque rufis; femoribus posticis rufis, nigro-maculatis, vel fere totis nigris. Terebra dimidio abdomine paulo brevior.

Long. 6.75–8^{mm}. 2 ♀.

Erstes Geisselglied wenig über 3mal so lang als dick. Der Hinterleib erlangt seine grösste Breite an der Basis des 3. Segmentes; die Luftlöcher des 2. liegen vom Endrande mindestens noch einmal so weit entfernt als vom Seitenrande.

Die Hinterschenkel sind entweder roth, an der Basis und der Spitze schwarz gefleckt, oder schwarz, mitten röthlich. Flügel bräunlich getrübt; Mal pechbraun, Wurzel schwarzbraun, Schüppchen schwarz. Fühlergeissel unten gegen die Basis manchmal pechbraun; Hintertibien manchmal an den Seiten mit röthlicher Längslinie.

Die Humeral-Querader im Vorderflügel nur um eine Nervenbreite hinter der Mündung der Querader inserirt.

48. **Cr. gradarius** n. sp.

♀. Nitidulus, nigro-pilosellus, ruguloso-punctatus; clypeo majusculo, subplano, apice rotundato; fronte carinula subtilissima instructa; antennis crassiusculis, dimidio corpore longioribus, flagello ante apicem compresso-dilatato; metanoti areis lateralibus completis, laevioribus, subtriangularibus; postera plane nulla; abdominis oblongo-ovati postpetiolo convexiusculo, latitudine longiore, apicem versus sensim dilatato, lateribus rectis; cellula radiali lanceolata, nervo radiali externo subrecto, apice leviter incurvo; nervo transverso anali in medio fracto; niger, postpetiolo, segmentis 2, 3, basique 4., rufis; ultimis margine tenui membranaceo albido terminatis; tibiis anticis, mediis latere anteriore, femoribusque anterioribus apice, rufis; annulo antennarum albo; terebra $\frac{1}{3}$ abdominis longitudine.

Long. 11^{mm}, 1 ♀.

Fühler ziemlich stark, mitten etwas erweitert und zusammengedrückt; 1. Geisselglied nicht 3mal so lang als dick, deutlich länger als 2. Die Seitenfelder des Metanotums sind, da die vordere Querleiste sehr nahe an seiner Basis verläuft, kurz; ihr Hinterrand ist bis unter die Spitze der länglich elliptischen Luftlöcher gerade, hier winkelig abgebogen und schliesst ein Dreieck ein, dessen Spitze knapp unter den Luftlöchern liegt. Von der hinteren Querleiste ist nur jederseits eine Anfangsspur vorhanden. Das 1. Segment ist durchaus geradlinig erweitert, der Hinterstiel ist flach gewölbt, ganz eben. Die Geisselglieder 7—12 oben weiss; Flügel getrübt, Mal und Wurzel braun.

49. *Cr. curvipes* n. sp.

♀. *Nitidulus*, *punctatus*, *clypeo apice rotundato*; *antennis crassiusculis*, *dimidio corpore longioribus*, *flagello apicem versus incrassato*; *thorace robusto*, *mesothorace integro*; *metanoti areis lateralibus incompletis*, *laevioribus*; *postera completa*, *vel subcompleta*, *marginem antico in medio arcuato*, *interdum angustissime interrupto*; *abdominis oblongo-ovati postpetiolo convexiusculo*, *latitudine longiore*, *lateribus rectis*, *subparallelis*; *foveolis 2 et sulculo obsolete impresso*; *areola pentagona*; *nervo radiali externo rectiusculo*, *apice leviter incurvo*; *tibiis omnibus curvatis*; *niger*, *postpetiolo*, *segmentis 2 et 3, 4. dimidio basali margineque apicali*, *pedum anteriorum femoribus apice tibiisque rufis*; *annulo antennarum albo*; *terebra $\frac{1}{3}$ abdominis longitudine*.

Long. 7.75^{mm}. 3 ♀.

Im Habitus einem *Phygadeuon* ähnlich. Der Kopf hinter den Augen geradlinig verengt, die Augen hinten nicht ganz eingesenkt. Der Mesothorax breit und stark, ohne Spur einer Theilung. Das erste Geisselglied noch nicht 3mal so lang als dick; deutlich länger als 2. Geisselglieder 6—9 oben weiss. Flügel getrübt, Mal und Wurzel braun, Schüppchen schwarz.

50. *Mesostenus furax* n. sp.

♂ ♀. *Nitidulus*, *fusco-pubescentis*, *ruguloso-punctatus*; *clypeo subprominulo*, *apice utrinque anguste depresso*, *medio transverse impresso*; *fronte modice impressa*; *antennis crassiusculis*; *metanoti bispini*, *fortiter rugoso-punctati areis completis*, *supero-media indicata*; *postera margine antico in medio emarginato*; *abdomine oblongo-ovato*, *subtiliter alutaceo-punctato*, *postpetiolo*, *sparse ♀, punctato*; *areola mediocri*, *rectangulari*, *distincte latitudine longiore*; *nervo transverso anali paulo infra medium fracto*; *niger*, *postpetiolo*, *segmentis 2—4, femoribus anterioribus apice*, *tibiis anticis*, *mediis latere anteriore plus minus, dilute rufis*; ♀: *annulo antennarum albo*; *terebra dimidii abdominis circiter longitudine*.

Long. ♂ 11·5^{mm}, ♀ 9·5^{mm}.

1 ♂, 1 ♀.

Dem *M. obnoxius* Gr. sehr ähnlich, aber bestimmt verschieden nebst der Färbung durch die dickeren Fühler, die feinere Punktirung und schlankere Gestalt des Hinterleibes, die nicht ganz quadratische Areola u. s. w.

Das erste Geisselglied der Fühler ist beim ♀ kaum mehr wie 3mal so lang als dick; das Schildchen ist mitten gegen die Spitze glatt, beim ♂ aber durchaus weitläufig punktirt. Auf dem Metanotum ist der Vorderrand des hinteren Feldes mitten ausgerandet, so dass er beim ♀ 4mal, mit der convexen Seite nach hinten, gebogen erscheint; von seiner Mitte gehen 3 stärkere Längsrünzeln nach vorn, die ein mitten getheiltes scheinbares Mittelfeld abgränzen. Beim ♂ sind Ausrandung und Längsrünzeln schwächer, doch noch deutlich zu erkennen. Der Hinterleib ist in beiden Geschlechtern etwas schmaler als der Thorax; das 1. Segment ist bis zu den Tuberkeln ein wenig geschweift, der Hinterstiel allmählig etwas erweitert, an den Seiten gegen die Spitze zu schwach zugerundet, mit 2 Kielen und einer Furche dazwischen; er ist beim ♀ an der Basis und an den Seiten seicht und meist zerstreut, beim ♂ fast durchaus und dichter punktirt als beim ♀, aber lange nicht so dicht und grob wie beim ♂ des *M. obnoxius* Gr. Der Endrand ist in der Mitte (♂) oder beiderseits (♀) seicht gebuchtet, mit stumpfwinkligen Ecken. Der übrige Hinterleib ist auf ledrigem Grunde fein und nicht dicht punktirt. — Beim ♀ sind die Geisselglieder 7—10 oben weiss. Die Flügel sind am Endrande getrübt; Mal, Nerven, Wurzel und Schüppchen schwarz. Die Vorderschenkel sind roth, an der Basis und auf der convexen Seite schwarz, die mittleren Schenkel vorn an der Spitze, die mittleren Tibien vorn ganz (♀) oder nur an der Basis (♂) roth, hinten braun; die Hinterbeine sind ganz schwarz.

Listrognathus n. g.

Caput transversum. Palporum maxillarium articulus 2., triangulariter ♀, dilatatus. Mandibulae apicem versus attenuatae, apice dentibus 2 subaequalibus instructae; ♀: margine infero basi dilatato, curvato, ante apicem emarginato. Genae apice subtus, ♂: subexcavatae, ♀: excavato-emarginatae, dilatatae et deflexae. Clypeus a facie imperfecte discretus, apice rotundatus; ♂: foveola basali utrinque instructus. Frons corniculo acuto supra antennas armata. Oculi ovales. Vertex ♀ brevis, pone ocellos subcarinatus. Occiput, profunde ♂, emarginatum, margine infero utrinque sinuato ♀. Antennae graciles, corporis fere longitudine; scapo ad basin usque fere exciso; flagelli apicem versus parum attenuati articulo 1. longiore quam 2. Prothorax ♀ supra ante collum utrinque tuberculo obtuso

armatus. Mesothorax antice trilobus. Metathorax bidentatus, areis dorsi completis, vel postera subincompleta. Scutellum subtriangulare, convexum. Areola mediocris ♀, vel parva ♂, quadrata, nervum recurrentem in angulo externo excipiens. Nervus transversus analis infra medium fractus. Pedes graciles. Abdomen breviter petiolatum, segmentis dorsalibus 8, stylisque 2 analibus longiusculis instructum. Terebra exserta, deorsum curvata ♀.

Die Mandibeln des ♂ sind gegen die Spitze stark verschmälert; die des ♀ unten von der Basis bis gegen die Mitté bogig erweitert, vor der Spitze aber ausgerandet. Die Wangen haben vor der Spitze eine Leiste, die sich in einem, beim ♂ flacheren, beim ♀ spitzeren Bogen bis zur unteren Ecke der Kieferbasis hinzieht; unter dieser Leiste ist die Wange beim ♂ deutlich, beim ♀ stark ausgehöhlt, bei letzterem nebst dem lapfenförmig erweitert und hinabgebogen. Die Stirne trägt oberhalb der Fühler ein spitzes Horn, das beim ♂ länger ist als beim ♀. Die Nackenleiste des Prothorax ist beim ♀ beiderseits vor der Mesothorax-Naht winklig und scharf vorspringend und bildet jederseits einen stumpfen zahnartigen Höcker, der dem ♂ fehlt.

51. *Listrognathus cornutus*.

♂ ♀. Nitidulus, albido-pubescentis, fortiter punctatus; fronte impressa, in medio carinata; metanoti crasse rugoso-punctati ♀, vel rugosi ♂, areis lateralibus margine postico leniter, postera margine antico in medio, arcuato, hoc interdum subinterrupto; abdomine ovato-fusiformi ♀, vel sublineari ♂, sat fortiter punctato, postpetiolo in medio polito; niger, ♂: ore, clypeo, genarum apice, facie, orbitis et cornu frontalibus, antennarum scapo subtus, macula in alarum squamulis, coxis et trochanteribus anterioribus albido-stramineis; antennarum flagello subtus pallide ferrugineo; pedum anteriorum femoribus tibiisque flavescenti-fulvis, tarsis stramineis; articulo 5. fusco; posticorum trochanterum apice femoribusque rufis, tibiis rufis, basi et apice nigricantibus, tarsis nigris, albo-annulatis; ♀: tibiis anterioribus, posticis ante basin, femoribusque, rufis; puncto in medio mesonoti et in scutello, annuloque antennarum et tarsorum posticorum, albis; alis ante apicem fusco-nubeculatis, terebra dimidio abdomine paulo brevior.

Long. ♂ 8·75mm., ♀ 13·25mm.

1 ♂, 2 ♀.

Der Kopf hinter den Augen stark und geradlinig verschmälert; der Clypeus beim ♀ nasenartig vorspringend. Das Gesicht mit wenig deutlicher Beule, ziemlich grob runzelig punktirt. Stirne grob runzelig, mit einer feinen Längsleiste vom Horne bis zum mittleren Punktauge; der Hinterleib ist dicht, beim ♀ grob, beim ♂ etwas feiner punktirt: der

Stiel und eine Stelle mitten auf dem Hinterstiele polirt. Das 1. Segment ist bis zu den Luftlöchern stark und geradlinig erweitert, der Hinterstiel des ♀ ist an der Basis beiderseits kielartig erhöht, ohne Furche in der Mitte; etwas breiter als lang, die Seiten sind schwach gebogen, der Endrand ist beiderseits tief gebuchtet, mit spitzen Ecken. Beim ♂ ist der Hinterstiel gewölbt, ohne Kiele, quadratisch, mit vorspringenden Tuberkeln.

Ein ♀ fing ich am 14. October, ein anderes am 8. Juli an einer Mauer, an der verschiedene Aculeaten sich herumtrieben; über die Flugzeit des ♂ fehlt mir die betreffende Notiz.

R e g i s t e r .

	Seite		Seite
<i>Cryptus abnormis</i> *)	146	<i>Cryptus inquisitor</i>	129
" <i>albatorius</i> Gr.	117	" <i>insectator</i>	142
" <i>alutaceus</i>	129	" <i>investigator</i>	123
" <i>ambiguus</i>	145	" <i>leucocheir</i> Rtz.	120
" <i> analis</i> Gr.	126	" <i>mactator</i>	128
" <i>attentorius</i> Gr.	125	" <i>mansuetor</i>	131
" <i>australis</i>	116	" <i>mesocastanus</i>	144
" <i>castaniventris</i>	151	" <i>minutorius</i> Gr.	134
" <i>confector</i> Gr.	142	" <i>molestus</i>	146
" <i>coxator</i>	140	" <i>neglectus</i>	149
" <i>curvipes</i>	152	" <i>obovatus</i>	127
" <i>difficilis</i>	117	" <i>obscurus</i> Gr.	114
" <i>eccentricus</i>	136	" <i>pauper</i>	150
" <i>explorator</i>	141	" <i>peregrinator</i> Gr.	132
" <i>extinctor</i>	124	" <i>plebejus</i>	147
" <i>fumipennis</i> Gr.	133	" <i>recreator</i> Fb.	115
" <i>fuscicornis</i>	140	" <i>remex</i>	137
" <i>fuscipes</i>	135	" <i>rufiventris</i> Gr.	130
" <i>gradarius</i>	151	" <i>simplex</i>	127
" <i>gratiosus</i>	122	" <i>simulator</i>	149
" <i>heliophilus</i>	138	" <i>sponsor</i> Gr.	119
" <i>hospes</i>	133	" <i>tristator</i>	149
" <i>incisus</i>	121	" <i>vindex</i>	138
" <i>ingratus</i>	148	<i>Listrognaethus cornutus</i>	154
" <i>immitis</i>	118	<i>Mesostenus furax</i>	152
" <i>inimicus</i>	147		

*) Ohne Autor n. sp.

Nachträgliche Bemerkungen.

Cryptus recreator Fab.

Das von mir erwähnte Weibchen der Varietät dieser Art aus Sicilien habe ich durch die freundliche Gefälligkeit des Herrn Custos A. Roggenhofer zur näheren Untersuchung erhalten. Diese zeigte mir, dass das ♂ aus Sicilien, welches ich unter dieser Varietät beschrieben, ganz ohne Zweifel dazu gehört. Auch das ♀ hat nämlich die Hinterhöften unten runzelig punktirt, nur sind bei ihm die Runzeln nicht so dicht und überhaupt auch die Punktirung ein wenig zerstreuter, als beim ♂. Es bildet somit einen Uebergang zu dem österreichischen ♀, auf dessen Hinterhöften die Runzeln unten ganz fehlen.

Cr. coxator m.

Durch ein unliebsames Versehen hat diese Species einen unrichtigen Platz erhalten; sie gehört unmittelbar nach dem *Cr. insectator* Nr. 34. Die 2 Arten, die zum Genus *Aritranis* Först. gehören, sind: *Cr. fuscicornis* Nr. 32 und *explorator* Nr. 33. Ueber das ♂ der letzteren Art wurde die wichtige Bemerkung zu machen vergessen, dass bei ihm das 6. Segment nur wenig länger ist als das 5. und auch als das 7., und dass das vorletzte Glied der Hintertarsen nicht herzförmig eingeschnitten ist. Was also bezüglich der 2 genannten Species einleitend vorausgeschickt worden (pag. 139, 140), gilt, mit Ausnahme des mitten stumpfgezähnten Clypeus, nur von den ♂, die ich ursprünglich allein kannte.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1870

Band/Volume: [20](#)

Autor(en)/Author(s): Tschek Carl

Artikel/Article: [Beiträge zur Kenntniss der österreichischen Cryptoiden. 109-156](#)